

durchdacht

Spielräume nutzen

- 03 Editorial**  
Von Maximilian Schubert
- 04 Löschung von Hasspostings**  
Wegweisende Entscheidung des EuGH
- 05 ISPA Generalversammlung**  
Wiederwahl des Präsidenten und des gesamten Vorstands
- 06 Europäischer Kodex für die elektronische Kommunikation**  
ISPA Positionspapier zur Umsetzung des EECC
- 09 PrivacyWeek 2019**  
Vortrag zum Thema E-Evidence
- 10 Grenzüberschreitender Zugang zu elektronischen Beweismitteln**  
UN-Tagung in New York
- 11 Vinton G. Cerf zu Besuch in Österreich**  
Zwei Präsidenten und der ›Vater des Internets‹
- 11 KG Abuse**  
Erstes Wiener Treffen der eco Kompetenzgruppe
- 12 Octopus Konferenz 2019**  
Zusammenarbeit zwischen ISPs und Strafverfolgungsbehörden
- 14 ISPA Weihnachtsfeier 2019**  
Entspannte Auszeit vom vorweihnachtlichen Trubel
- 16 Internet Summit Austria**  
Künstliche Intelligenz als Chance
- 17 ISPA Academy**  
Das 1x1 der Gruppendynamik
- 18 Vorschau 2020**  
Die Netzpolitischen Aufgaben der nächsten Bundesregierung
- 20 Safer Internet Forum 2019**  
›From online violence to digital respect‹
- 21 netidee**  
Förderungen 2019
- 22 ›Digitaler Nachlass‹**  
ISPA Broschüre neu überarbeitet
- 23 Neue Mitglieder stellen sich vor**  
Adolf Nöhmer GmbH & Co. KG  
toscom – the webserver experts
- 24 Mitglieder**  
Stand November 2019

# Editorial



Von Maximilian Schubert

**»Nichts wird oft so unwiederbringlich  
versäumt wie eine Gelegenheit.«**

MARIE EBNER-ESCHENBACH

Das Internet von gestern, ist ein gänzlich anderes als jenes von morgen. Es hat in den letzten zwei Jahrzehnten alle Bereiche unserer Gesellschaft durchdrungen sowie teilweise grundlegend verändert, es hat sich auch technisch mehrmals selbst überholt und wird dies weiterhin tun. Dementsprechend fordernd ist es, auf der Basis des Vergangenen sowie des Bestehenden eine Regulierung zu schaffen, welche sich als fit für die Zukunft erweist.

Auch die Art und Weise, wie Menschen das Internet für ihre Zwecke nutzen, ändert sich laufend und ist nicht vorhersehbar – man denke nur an die vielen Prognosen von Experten, die schlichtweg unzutreffend waren. All dies macht es erforderlich, dass wir einen Schritt zurücktreten, uns mit den darunter liegenden Motiven und Gründen befassen und bei allen Eingriffen bedacht vorgehen. Mehr oder weniger detaillierte Vorgaben gibt es mittlerweile durch zahlreiche Verordnungen und Richtlinien der EU. Eine der Herausforderungen für die zukünftige österreichische Bundesregierung ist es, die vorhandenen bzw. verbliebenen Spielräume zu erkennen und bei der nationalen Umsetzung im Interesse aller durchdacht zu nutzen.

Wir haben in dieser Ausgabe der ISPA News unter anderem die aus unserer Sicht dringlichsten netzpolitischen Aufgaben für den oder die zuständigen Ministerinnen bzw. Minister zusammengefasst.

Eine weitere Problematik, die wir derzeit sehen, liegt in der Kooperation zwischen Rechtsdurchsetzungsbehörden und ISPs. Diese ist jener sehr ähnlich, die wir bereits vor 20 Jahren in Österreich hatten, als die ersten Provider aktiv wurden. Nun, zwei Jahrzehnte später, stehen wir ähnliche Herausforderungen gegenüber, nur dass die Provider jetzt nicht mehr in Simmering, Fürstenfeld oder Dornbirn sitzen, sondern in einem anderen Staat. So wie auch damals sind für eine zufriedenstellende Lösung ein gegenseitiges aufeinander Zugehen sowie ein wertschätzender, kompetenter Dialog auf Augenhöhe notwendig.

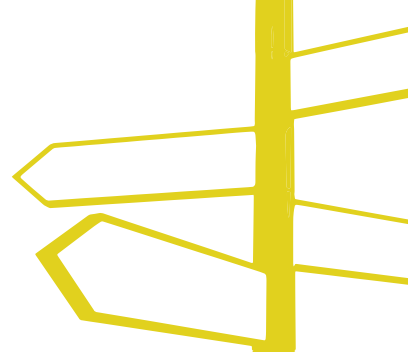
Mit dem EECC werden erstmals seit 2003 die fundamentalen Spielregeln unserer Branche grundlegend neu gestaltet. Wir haben dazu gemeinsam mit unseren Mitgliedern ein Positionspapier mit den wichtigsten Forderungen vorbereitet, über dessen Inhalte wir ebenfalls in diesem Heft berichten.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre, erholsame Feiertage und vor allem ein glückliches und gesundes 2020!

Ihr

Maximilian Schubert

# Wegweisende Entscheidung des EuGHs zur Löschung von Hasspostings



## Eva Glawischnig-Piesczek vs. Facebook – ISPA rät zur Besonnenheit bei weiterem Vorgehen.

**a**nfang Oktober 2019 hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) eine viel beachtete Entscheidung in der rechtlichen Auseinandersetzung zwischen Eva Glawischnig-Piesczek und Facebook zur geforderten weltweiten Löschung von herabwürdigenden und ehrverletzenden Postings getroffen.

Der EuGH kam in dem Verfahren, das auf einer Vorlagefrage des österreichischen Obersten Gerichtshofs (OGH) basierte, zu dem Ergebnis, dass einer Online-Plattform wie Facebook im Rahmen einer gerichtlichen Verfügung auferlegt werden kann, nicht nur das durch ein Gericht als rechtswidrige eingestufte Posting, sondern auch andere, wortgleiche Postings zu identifizieren und zu entfernen. Diese Verpflichtung kann sich darüber hinaus auch auf ›sinngleiche‹ Postings beziehen.

Anders als vielfach kolportiert, hält sich der EuGH in seinem Urteil hinsichtlich der weltweiten Löschung der Inhalte zurück und stellt lediglich klar, dass es keine europarechtliche Grundlage zur Beurteilung von ›hate speech‹ gibt und daher auch die territoriale Reichweite nationaler Ansprüche durch den EuGH nicht beurteilt werden kann. Der EuGH ersucht die Mitgliedstaaten jedoch um Einhaltung internationaler völkerrechtlicher Gepflogenheiten, was als zumindest kritische Sicht auf eine weltweite Löschung interpretiert werden darf.

### ----- ↯ Globale Dimensionen

Der OGH hat in seinem weiteren Vorgehen nun jedenfalls die globalen Dimensionen seiner Entscheidung zu bedenken. Die ISPA rät dabei zur Besonnenheit und hat in Bezug auf die weltweite Anwendbarkeit österreichischen Rechts große Bedenken. Denn sofern sämtliche Inhalte im Netz gelöscht werden, die gegen irgendeine Rechtsnorm in irgendeinem Staat weltweit verstoßen, wäre das Internet wohl bald ein leerer und monotoner Raum. Falls ein gegen nationales Recht verstoßender Inhalt auf der ganzen Welt gelöscht werden muss und diese Möglichkeit beispielsweise auch für China, den Iran oder Russland besteht, ist leicht abzusehen, welche Folgen dieser ›Jurisdiktionsimperialismus‹ auf die Freiheit im Internet hätte.

### Sinngleiche Postings definieren

Das europäische Höchstgericht hält fest, dass dem Betreiber einer Online-Plattform im Rahmen einer gerichtlichen Verfügung auferlegt werden kann, auch sinngleiche Postings zu identifizieren und zu entfernen. Voraussetzung ist jedoch, dass die Plattform keine autonome Beurteilung der Postings durchführen muss, sondern anhand der Informationen in der gerichtlichen Verfügung mittels automatisierter Technologien entsprechende Inhalte ermitteln kann. De facto bedeutet dies jedoch, dass sämtliche Postings nach bestimmten Kriterien automatisiert durchsucht werden müssen.

In der Praxis bleibt abzuwarten, wie genau die entsprechenden Vorgaben durch ein Gericht tatsächlich sein werden. Da die Plattformen keine ›autonomen Entscheidungen‹ treffen sollen, ist anzunehmen, dass die Vorgaben entsprechend spezifisch sein müssen. Andererseits setzt die Definition von ›sinngleich‹ gerade voraus, dass die genaue Formulierung unklar ist.

### Automatisierte Filtertechnologien

Die Umsetzung der Identifizierung von wort- und auch sinngleichen Inhalten ist in der Praxis nur mit automatisierten Filtertechnologien möglich. Diese werden vom EuGH auch bewusst in Betracht gezogen, um Löschverpflichtungen umzusetzen.

Der EuGH scheint in diesem Urteil das bislang bestehende Überwachungsverbot aus der E-Commerce-Richtlinie (Art 15) insofern aufzuweichen, als er zwar weiterhin eine allgemeine Suche nach rechtswidrigen Inhalten ablehnt, jedoch eine allgemeine Überprüfung aller Inhalte anhand bestimmter Kriterien – nämlich jener, die ein sinngleiches Posting ausmachen – für zulässig erachtet.

Aus Sicht der ISPA ist der Einsatz solcher automatisierter Filtertechnologien aus zahlreichen Gründen abzulehnen. Vor allem besteht die Gefahr, dass aufgrund der Ungenauigkeit der jeweiligen Software gerade bei der Suche nach ›sinngleichen Inhalten‹ auch nicht rechtswidrige Inhalte gelöscht werden. Denn, um einer etwaigen Haftung zu entgehen, ist zu erwarten, dass Plattformen eher mehr denn weniger löschen.

Darüber hinaus sind die Entwicklung und Anwendung der entsprechenden Software in der Praxis mit hohen Kosten verbunden, welche wiederum nur von einigen großen Unternehmen getragen werden können. Diese Unternehmen verfügen zum Teil bereits über eine entsprechende Technologie, während gerade kleine und mittelgroße Unternehmen erst in eine solche investieren müssten und dadurch in ihrem wirtschaftlichen Erfolg benachteiligt werden. ■



# ISPA Generalversammlung 2019

Im Rahmen der jährlichen ordentlichen Generalversammlung des Verbands der österreichischen Internetwirtschaft wählen die ISPA Mitglieder jeweils den Vorstand für die nächste Vereinsperiode.

v.l.n.r.: Nikolaus Futter, Georg Chytil, Christian Panigl, Natalie Ségur-Cabanac, Harald Kapper, Peter Oskar Miller; nicht im Bild: Kurt Einzinger

## Bestätigung des Präsidenten und des gesamten Vorstands

Bei der diesjährigen 23. Generalversammlung sprachen die anwesenden Mitglieder allen bisherigen Vorständinnen und Vorständen durch die Wiederwahl das Vertrauen aus. Harald Kapper, Gründer und Geschäftsführer des auf Infrastrukturlösungen und integrierte Internetanwendungen spezialisierten Internet Service Providers kapper.net, wurde bereits zum vierten Mal in Folge zum Präsidenten gewählt. Auch Georg Chytil (next layer), Peter Oskar Miller (HXS), Christian Panigl (Universität Wien) und Natalie Ségur-Cabanac (Hutchison Drei Austria) wurden erneut in den Vorstand gewählt, Kurt Einzinger (Netvisual) und Nikolaus Futter (Compass-Gruppe) wieder durch Kooption in den Vorstand aufgenommen.

## Weitere Beschlüsse

Darüber hinaus wurde beschlossen 2020 versuchsweise ein Online-Wahlsystem einzusetzen, um den ISPA Mitgliedern aus den Bundesländern die Teilnahme an der Generalversammlung und den damit verbundenen Wahlgängen und Beschlüssen zu erleichtern. Auch eine vom Vorstand vorgeschlagene überarbeitete Version des ISPA Mission Statements wurde einstimmig angenommen.

**ISPA – Internet Service Providers Austria: Als Dachorganisation der Internetwirtschaft sehen wir in der Nutzung digitaler Technologien die Grundlage für eine gesunde Wirtschaft und eine fortschrittliche Gesellschaft. Wir fördern und fordern daher nachdrücklich optimale Rahmenbedingungen für die digitale Zukunft und nehmen die daraus entstehende gesellschaftspolitische Verantwortung wahr.**

## Die österreichische Internetwirtschaft vertreten

»Im kommenden Jahr wird sich die ISPA mit vielen Themen auseinandersetzen, die von der europäischen Ebene ausgehen. Neben der österreichischen Implementierung der heiß diskutierten EU-Urheberrechtsrichtlinie wird es auch darum gehen, den europäischen Kodex für die elektronische Kommunikation (EECC) im Rahmen des Telekommunikationsgesetzes 2020 hierzulande umzusetzen. Gespannt verfolgen wir zudem die Vorschläge der EU-Kommission in Bezug auf den anstehenden Digital Services Act«, wirft Präsident Kapper einen Blick auf das kommende Jahr. »Generell werden wir uns weiterhin auf nationaler wie auch auf EU-Ebene intensiv für die Anliegen der österreichischen Internetwirtschaft einsetzen und unser Vereinsziel – die Förderung des Internets in Österreich – konsequent weiterverfolgen.«

# Positionen bezogen: DIE UMSETZUNG DES EECC STEHT AN

**Die ISPA benennt die wichtigsten Punkte, die sich für die Gestaltung des TKG 2020 aus dem Europäischen Kodex für die elektronische Kommunikation ergeben.**

**e**in wesentliches Thema für ISPA Mitglieder wird im kommenden Jahr die Umsetzung des europäischen Kodex für die elektronische Kommunikation (European Electronic Communications Code – EECC) im Rahmen des Telekommunikationsgesetzes 2020 sein. Dank dem vielfältigen Input ihrer Mitglieder war die ISPA in der Lage, ein umfassendes Positionspapier zu entwickeln. Dies sind die wesentlichen Ansprüche der Internetwirtschaft für die Gestaltung des TKG 2020:

## -----> Wettbewerb an EU-Durchschnitt angleichen

In Österreich belaufen sich die Marktanteile des marktbeherrschenden Unternehmens A1 Telekom Austria (A1TA) am Festnetz-Breitbandmarkt weiterhin auf knapp 57 %. Angesichts des großen Unterschieds gegenüber dem EU-Durchschnitt (~ 40 % Marktanteil des Incumbents) sollte der österreichische Gesetzgeber bzw. Regulator aus sämtlichen durch den EECC ermöglichten Abhilfemaßnahmen zur Regulierung dieses Unternehmens schöpfen, um zu verhindern, dass sich der Markt weiter konzentriert bzw. re-monopolisiert und damit noch weiter vom europäischen Durchschnitt entfernt. Diese hohen Marktanteile schlagen sich auch auf Ebene der Endkundenpreise nieder.

Daher sollte von der im EECC angedeuteten allmählichen Deregulierung des Zugangs zu Infrastruktur vorerst Abstand genommen werden, da die Situation

in Österreich klar nicht dem europäischen Durchschnitt entspricht. Nur durch Förderung eines effektiven Wettbewerbs sowohl auf Infrastruktur- als auch Diensteebene können darüber hinaus die Ziele der Breitbandstrategie 2030, die Gewährleistung eines nachhaltigen Breitbandausbaus mit hochleistungsfähiger Infrastruktur, sichergestellt werden.

## Neue Möglichkeiten der Förderung des Infrastrukturausbaus gezielt einsetzen

Durch den EECC werden neue Möglichkeiten geschaffen, um den Ausbau hochleistungsfähiger Infrastruktur zu fördern. So kann beispielsweise die Regulierungsbehörde neue Infrastruktur des marktbeherrschenden Unternehmens aus der Zugangsregulierung ausnehmen, sofern dieses zumindest mit einem alternativen Anbieter eine Vereinbarung zu Ko-Investment eingeht.

Im Rahmen der nationalen Umsetzung sollten entsprechende Absicherungen vorgesehen werden, die ein Ausnutzen des Ko-Investitionsmodells verhindern, etwa dadurch, dass konkrete Vorgaben an die Umsetzung des Ko-Investitionsabkommens gestellt bzw. diese auch nachträglich geprüft werden. Darüber hinaus sollte festgehalten werden, dass sich entsprechende Entlastungen nur auf FTTH-Netzwerke beziehen können und jedenfalls (physisch) neu errichtete Infrastruktur betreffen müssen, nicht etwa alte Infrastruktur, welche durch neue Software leistungsstärker gemacht wird.

Daneben schafft der EECC die Möglichkeit, dass die nationalen Regulierungsbehörden auch regionale Unternehmen mit marktbeherrschender Stellung bestimmen können. Bei der nationalen Umsetzung soll davon aber abgesehen werden. Zwar würde hierdurch kleinen und mittelgroßen Unternehmen die Chance geboten werden, Zugang zur Infrastruktur zusätzlicher Unternehmen zu regulierten Bedingungen zu



erhalten. Jedoch besteht die Gefahr, dass gleichzeitig das marktbeherrschende Unternehmen aus der asymmetrischen Zugangsregulierung fällt und die Vorleistungspreise entsprechend erhöhen kann. In der Gesamtheit betrachtet ist somit zu befürchten, dass sich eine regionale Regulierung volkswirtschaftlich negativ auf den Wettbewerb auswirken würde.

#### Leitungsrechte novellieren und Verfahren ökonomisieren

Bestehende Lücken im Rahmen der Leitungsrechte sollen beseitigt werden und beispielsweise Leitungsrechte für Antennentragemasten zumindest auf im Eigentum der öffentlichen Hand befindlichen Grundstücken bzw. Objekten eingeführt werden. Darüber hinaus sollten bestehende bürokratische Hürden im Rahmen der Genehmigungsverfahren beseitigt und das Verfahren vereinfacht werden.

#### Rechtssicherheit im Frequenzvergabeverfahren erhöhen

Im Frequenzvergabeverfahren sollten der Rechtsschutz und die Rechtssicherheit absolute Priorität haben. Insbesondere soll dabei ermöglicht werden, die Ausschreibungsbedingungen noch vor der Frequenzvergabe einer gerichtlichen Überprüfung zuzuführen, um auf diese Art und Weise frustrierende Aufwendungen zu verhindern. Dies ist etwa in Deutschland heute bereits möglich. Bislang können die jeweiligen Kriterien erst im Zusammenhang mit dem endgültigen Bescheid angefochten werden. Dies würde jedoch in der Praxis zum Teil ein Anfechten des eigenen, positiven Zuteilungsbescheids erfordern und ist daher nicht praktikabel.

#### Endnutzerrechte an das europäische Niveau angleichen

Die im Rahmen des EECC in Teilbereichen unternommene Vollharmonisierung der Endnutzerrechte sollte umgehend umgesetzt werden. Von der Möglichkeit, noch drei Jahre lang strengere Endnutzerrechte beizubehalten, sollte kein Gebrauch gemacht werden.

Darüber hinaus sollten auch die nicht harmonisierten Bereiche an das europäische Niveau angepasst werden, um nationale Anbieter im europäischen Wettbewerb nicht zu benachteiligen.

#### Universaldienste eng auslegen, Verpflichtung zum Betrieb öffentlicher Sprechstellen aufheben

Der Universaldienst soll die Basisversorgung mit den wichtigsten Kommunikationsdiensten (Breitband und Sprachtelefonie an festen Standorten) absichern und bildet im politischen Sinne einen Referenzwert, der nicht unterschritten werden darf. Bestimmungen zum Universaldienst sollten daher nur zur Anwendung kommen, wenn Marktversagen eintritt und die vom Universaldienst umfassten Dienste nicht mehr österreichweit und nicht zu erschwinglichen Preisen verfügbar sind. Die Basisversorgung mit Breitbandanschlüssen ist derzeit österreichweit jedoch sichergestellt und daher ist anzunehmen, dass die Gewährleistung des Universaldienstes erfüllt ist. An einem strikteren Universaldienstregime besteht kein Bedarf.

Zusätzlich sollte von der öffentlichen Finanzierung öffentlicher Sprechstellen abgesehen werden, da angesichts der hohen Mobilfunkpenetration von keinem entsprechenden Bedarf mehr auszugehen ist.

#### Struktur der Regulierungsbehörde an den Markt anpassen

Der Telekommarkt hat sich seit der Liberalisierung massiv verändert und eine zunehmende Konsolidierung ist zu ▶

beobachten. Die Digitalisierung verschiebt die Grenzen zu anderen Märkten und das hat neue Wettbewerber, neue Geschäftsfelder und ein komplexes regulatorisches Regime hervorgebracht. Politik, Markt und Regulator stehen vor völlig neuen Herausforderungen.

Während auch der EECC den nationalen Regulierungsbehörden gerade im Bereich der Wettbewerbsregulierung weiterhin wichtige Aufgaben zuteilt, geht es in Zukunft auch darum, die österreichischen Unternehmen im globalen Wettbewerb durch Beratung zu unterstützen und ihnen Rechtssicherheit zu geben. Regulatoren müssen daher ihre aktuelle Rolle und folglich auch ihre Struktur und ihre Aufgaben überdenken. Die Aufgaben der Regulierungsbehörde sollen evaluiert werden, nicht mehr zeitgemäße entfallen. In Hinkunft sollten sich im Sinne der Kosteneffizienz und Rechtssicherheit die Aufgaben der Regulierungsbehörde dann strikt nach den Vorgaben des Telekommunikationsgesetzes richten.

#### -----+ Klarstellung bei der Administration von Netzsperrern

Anbieter von Internetzugangsdiensten befinden sich derzeit in der Situation, nicht gleichzeitig urheberrechtlichen Unterlassungsansprüchen sowie den Vorgaben der Netzneutralität entsprechen zu können, ohne sich dafür entweder einer Verwaltungsstrafe oder hohen Prozesskosten auszusetzen. Auch im Interesse der Nutzerinnen und Nutzer an einem offenen Internet sollte daher ein effektives Administrativverfahren zur Beurteilung von Netzsperrern vor der Regulierungsbehörde geschaffen werden.

#### Gesetzlichen Ausgleich bei einseitigen Änderungen von AGBs und Entgeltbestimmungen beibehalten

Das einseitige Änderungsrecht von AGBs und Entgeltbestimmungen bei gleichzeitigem Teilnehmerkündigungsrecht dient bislang als Ausgleich der Interessen von Unternehmen und Endkunden (§ 25 Abs 3 TKG). Um dies beizubehalten, sollte eine entsprechende Bestimmung in der Novellierung des TKGs Niederschlag finden, durch welche verhindert wird, dass die in Art 102 EECC vorgesehene vorgelagerte Vertragszusammenfassung nicht als Vorwand genutzt wird, um spätere Vertragsanpassungen einzuschränken.

#### Transparenz der Standardangebote verbessern

Zwar wird nach derzeitiger Rechtslage das erste Standardangebot des marktbeherrschenden Unternehmens, welches auf einen neuen Regulierungsbescheid folgt, durch die Regulierungsbehörde geprüft. Spätere Änderungen werden jedoch nicht erneut einer Prüfung unterzogen. Sofern ein späteres Standardangebot des marktbeherrschenden Unternehmens daher nicht den Vorgaben des Regulierungsbescheids der Telekom-Control-Kommission (TKK) entspricht, müssen alternative Betreiber einen langwierigen Weg beschreiten, in dem zunächst ein Verfahren bei der TKK eingeleitet werden muss, und erst auf Grundlage des folgenden Bescheids das Standardangebot abgeändert werden kann. Bis dahin vergeht in der Regel sehr viel Zeit, in der die Betreiber auf Grundlage des rechtswidrigen Standardangebots verhandeln müssen. Um dies zu verhindern und für Rechtssicherheit zu sorgen, sollte daher jegliche wesentliche Änderung des Standardangebots stets der Regulierungsbehörde angezeigt werden, woraufhin diese es anhand der Vorgaben des Regulierungsbescheids zu prüfen hat.

Das gesamte Positionspapier zum EECC finden Sie online auf [www.ispa.at/wissenspool/positionspapiere](http://www.ispa.at/wissenspool/positionspapiere) ■



# ISPA Teilnahme an der PrivacyWeek 2019

Am 22. Oktober folgte die ISPA einer Einladung der Veranstalter der PrivacyWeek 2019, um für die dort anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft eine Präsentation über die Zukunft des grenzüberschreitenden Zugangs zu elektronischen Beweismitteln zu halten. Dass ein solches Thema, dessen Darlegung in der Praxis durchaus sperrig sein kann, auch einfach aufbereitet werden kann, zeigt die nachfolgende Grafik, in der die wichtigsten Aspekte der Präsentation veranschaulicht werden.

Die PrivacyWeek ist Österreichs größte Konferenz zum Thema Privatsphäre im digitalen Zeitalter und befasste sich 2019 im Rahmen zahlreicher Vorträge, Workshops und Kunstprojekte unter ande-

rem mit den Themen Datenschutz, Sicherheit im Netz und Förderung der Medienkompetenz. ISPA Jurist Andreas Gruber konnte in diesem Jahr die interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen seiner Präsentation nicht nur auf Bedenken aus grundrechtlicher Sicht aufmerksam machen, sondern auch die Sicht der Betreiber ausführlich darlegen. Dabei erörterte er, dass bei Umsetzung des aktuell geplanten Gesetzesvorhabens auf EU-Ebene die Betreiber die erste Instanz wären, welche Auskunftsanfragen aus einem anderen Mitgliedstaat auf dessen Rechtskonformität zu prüfen hätten. Eine solche Aufgabe wird von den österreichischen Betreibern klar abgelehnt, da sie im Interesse ihrer Nutzerinnen und Nutzer darauf bedacht sind, personenbezogene Daten nur dann an Strafverfolgungsbehörden herauszugeben, wenn dies auch tatsächlich recht- und verhältnismäßig ist. Gerade aus diesem Grund ist die Involvierung einer richterlichen Behörde auf der angefragten Seite essenziell, da die Betreiber es ablehnen, selbst rechtswahrend tätig zu werden. ■



## UN-Expertengruppe tagt zu grenzüberschreitendem Zugang zu elektronischen Beweismitteln

**Die Frage, wie die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Strafverfolgungsbehörden und Anbietern von Kommunikationsdiensten bzw. Plattformen hinsichtlich des Zugangs zu Nutzerdaten hinkünftig ausgestaltet sein soll, beschäftigte in den vergangenen Monaten auch zunehmend die Vereinten Nationen.**

In seiner Rolle als Präsident des europäischen Providerverbands EuroISPA folgte ISPA Generalsekretär Maximilian Schubert Anfang November einer Einladung und nahm am 3. Treffen der Expertengruppe »Lawful Access to Digital Data Across Borders« teil. Dieses wurde vom United Nations Counter-Terrorism Committee Executive Directorate (CDET), dem United Nations Office on Drugs and Crime (UNODC) sowie dem Internet & Jurisdiction Policy Network organisiert und hat in den Räumlichkeiten des UN-Hauptquartiers in New York stattgefunden. Das Treffen diente unter anderem auch als Follow-up zu einem entsprechenden Workshop Anfang Oktober in Asien, an dem Schubert ebenfalls teilgenommen hat, um die Sichtweise der europäischen Internetwirtschaft darzulegen.



Maximilian Schubert vertritt die Sicht europäischer Provider in New York

Eine der aufschlussreichsten Erkenntnisse war dabei, dass ein Teil der Strafverfolgungsbehörden der Ansicht ist, es bestünde der Bedarf nach »Lehrmaterialien«, mit welchen ISPs über ihre Pflichten im Zusammenhang mit der Auskunft über Nutzerdaten unterrichtet werden. Diese sollen sich insbesondere an kleine und mittelgroße Unternehmen richten, wobei große Unternehmen hier unterstützend tätig werden können. Solche Lehrmaterialien sind jedoch speziell aus dem Gesichtspunkt, dass hierdurch ISPs mithilfe von »soft-law«-Maßnahmen zusätzliche Pflichten aufgebürdet werden könnten, kritisch zu werten. Etwa besteht

die Gefahr, dass den Betreibern in diesem Zusammenhang eine Selbstverpflichtung zur Vorratsdatenspeicherung aufgezwungen werden könnte. Außerdem wurde von Seiten der Strafverfolgungsbehörden auch betont, es sei notwendig, dass Plattformen klare Leitlinien zur Zusammenarbeit mit Strafverfolgungsbehörden veröffentlichen, in denen auch festgelegt wird, welche Inhalte auf der Plattform zulässig sind bzw. welche gelöscht werden.

Schubert erörterte im Rahmen der Veranstaltung die aktuellen Herausforderungen bezüglich der freiwilligen direkten Zusammenarbeit zwischen US-Plattformen und Strafverfolgungsbehörden aus Drittstaaten, welche es nach europäischem Recht in dieser Form nicht gibt. Er verwies dabei unter anderem auf Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Authentifizierung der Behörde, die Bedeutung des Prinzips der Doppelkriminalität sowie auf die Gefahren, welche mit einer unsicheren Übertragung der Daten verbunden sind. Daneben gab es auch eine interessante Diskussion darüber, wer für die Bereitstellung von Transparenzberichten verantwortlich sein sollte. Strafverfolgungsbehörden sehen diese Pflicht ausschließlich bei den Unternehmen. Schubert hob jedoch hervor, dass umfassende Statistiken auch von Seiten der Strafverfolgungsbehörden notwendig sind, um eine faktenbasierte Grundlage für weitere Verbesserungen bereitzustellen und interne Qualitätsstandards zu sichern. Darüber hinaus verwies Schubert auch auf die Bedeutung einer zentralen Stelle, über die Anfragen an Provider gestellt werden (Single Point of Contact – SPOC). Denn der Mangel an technischer und juristischer Expertise bei Justiz und Polizei ist derzeit einer der wichtigsten Ursachen für Probleme in der Zusammenarbeit zwischen der Strafverfolgung und den Betreibern. Angesichts der stetig zunehmenden Anzahl an Anfragen, welche im Falle eines internationalen Abkommens, das grenzüberschreitende Anordnungen ermöglicht, noch weiter steigen würde, wurde auch dem Thema Kostenersatz erhebliche Bedeutung zugemessen. ■



Fakten als Basis für Verbesserungen und definierte Standards

# VINTON G. CERF ZU BESUCH IN ÖSTERREICH

Zwei Präsidenten und der „Vater des Internets“.



© Peter Lechner/HBF

Vor 35 Jahren hat Vinton G. Cerf zusammen mit Robert Kahn eine wichtige Grundlage für das Internet geschaffen: das sogenannte TCP/IP-Protokoll, das sich mittlerweile zum weltweiten Standard für die Kommunikation zwischen unterschiedlichsten Systemen etabliert hat. Den Beinamen ›Vater des Internets‹ hat er sich aufgrund seiner Rolle bei dieser bahnbrechenden Entwicklung eingehandelt. Heute steht Cerf Google als Vizepräsident und Chief Evangelist mit seiner Expertise zur Verfügung.

Im Rahmen des Empfangs zu Ehren Vinton Cerfs bei Bundespräsident Alexander Van der Bellen kam es zum Treffen mit ISPA Präsident Harald Kapper. Dabei wurde auch die Frage eines direkten Peerings von Google am Vienna Internet Exchange erörtert. Zuvor waren der Bundespräsident und Vinton Cerf auf Schulbesuch in der HTL Spengergasse in Wien, wo sich letzterer den kniffligen Fragen der interessierten Schülerinnen und Schüler stellen musste. Obwohl die Fragen durchaus kritisch waren, beantwortete Cerf diese selbstreflektiert. Darüber hinaus regte er die Jugendlichen an, weiterhin alles kritisch zu hinterfragen, um begründete Entscheidungen treffen zu können. ■

## ERSTES TREFFEN DER KG ABUSE IN WIEN

Ende Oktober organisierte die ISPA gemeinsam mit eco, dem deutschen Verband der Internetwirtschaft, das erstmals in Wien stattfindende Treffen der eco Kompetenzgruppe Anti-Abuse (KG Abuse). Die KG Abuse dient dem Austausch zwischen IT-Sicherheitsbeauftragten der eco Mitgliedsunternehmen und behandelte im Rahmen dieses Treffens unter anderem die Umsetzung der NIS-Richtlinie in Österreich und Deutschland, neue Entwicklungen im Zusammenhang mit Phishing-Attacken sowie die Automatisierung und Standardisierung von Abuse Handling.

**W**ährend die ISPA Vorstände Christian Panigl, der auch als Leiter der ISPA Arbeitsgruppe Security fungiert, sowie Georg Chytil die Ansicht der österreichischen Betreiber zu aktuellen

Sicherheitsthemen beisteuerten, informierte ISPA Jurist Andreas Gruber die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die aktuellen Diskussionen zum Thema ›E-Evidence‹ sowohl in der EU als auch auf internationaler Ebene. Gruber legte dabei die Kritikpunkte aus Sicht der österreichischen Betreiber dar, für den Fall dass es Strafverfolgungsbehörden ermöglicht wird, Anfragen zur Beauskunftung von Nutzerdaten direkt an Betreiber in einem anderen Staat zu richten, ohne das hierfür bislang genutzte Rechtshilfeverfahren (MLAT) zu verwenden.

Zusätzlich zu den zahlreichen rechtlichen Unklarheiten, die mit den entsprechenden Vorschlägen noch immer verbunden sind, machte Gruber auch auf den zusätzlichen Aufwand in der Praxis aufmerksam, mit dem die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Anfragen von Strafverfolgungsbehörden in Hinkunft konfrontiert wären. Neben weiteren spannenden Vorträgen und Präsentationen war es insbesondere der Wissensaustausch zwischen den zahlreichen Expertinnen und Experten, der zum Erfolg der Veranstaltung beitrug. ■



# OCTOPUS Entscheidende Diskussionen zur KONFERENZ Zusammenarbeit zwischen ISPs 2019 und Strafverfolgungsbehörden

**Obgleich es der Name auf den ersten Blick nicht unbedingt nahelegt, wurde im Rahmen der 15. Octopus Konferenz, zu der der Europarat von 20. bis 22. November nach Straßburg lud, ein wesentlicher Grundstein für die Zukunft der internationalen Zusammenarbeit zwischen ISPs und Strafverfolgungsbehörden gelegt.**

**G**rund hierfür ist das derzeit in Ausarbeitung befindliche Zweite Zusatzprotokoll zum Übereinkommen über Computerkriminalität (»Budapest Konvention«). Dieses Übereinkommen aus dem Jahr 2001 ist der wichtigste internationale Standard zur Verfolgung von Straftaten, die mithilfe von Computersystemen begangen werden, und wurde mittlerweile von 64 Staaten ratifiziert. Es enthält zum einen spezifische Strafnormen zur Computerkriminalität, die in Österreich in § 118a ff StGB umgesetzt wurden. Andererseits enthält es auch prozessuale Bestimmungen zur internationalen Zusammenarbeit in der Strafverfolgung.

Diese sollen nun im Rahmen eines Zweiten Zusatzprotokolls ausgeweitet werden. Das Protokoll sieht mehrere Möglichkeiten zur Verbesserung des bestehenden Prozederes vor. Zunächst soll ein neues Rechtshilfverfahren für Notfälle vorgesehen werden, in welchem bei Gefahr für Leib und Leben bzw. die Sicherheit einer Person Anfragen priorisiert behandelt werden. Außerdem soll ein abgekürztes Rechtshilfverfahren zur Beauskunftung von Stamm- und Verkehrsdaten geschaffen sowie die direkte grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Strafverfolgungsbehörden und Betreibern zur Herausgabe von Stammdaten ermöglicht werden. Wichtig ist in diesem Fall zu beachten, dass der Begriff »Stammdaten« nach Verständnis des Zusatzprotokolls auch dynamische IP-Adressen umfassen würde, deren Herausgabe in Österreich bislang nur unter den strengen Voraussetzungen zur Herausgabe von Verkehrsdaten erlaubt ist. Den Vertragsstaaten steht es jedoch offen, dynamische IP-Adressen aus der Anwendung auszunehmen.

Neben dem bereits seit Frühjahr 2018 laufenden Gesetzgebungsprozess zur Verordnung über Europäische Herausgabe- und Sicherungsanordnungen für elektronische Beweismittel in Strafsachen (»E-Evidence-Verordnung«) würde dieses Protokoll damit das zweite wichtige internationale Dokument darstellen, mit dem der grenzüberschreitende Zugang zu elektronischen Beweismitteln künftig geregelt werden soll. Wichtig ist das Zusatzprotokoll insbesondere deshalb, weil – im Gegensatz zur EU-Verordnung – zu den Mitgliedstaaten der Budapest Convention auch Länder wie die USA gehören, in welchen viele der am häufigsten genutzten Diensteanbieter ihren Sitz haben.

Inhaltlich hatte die Octopus Konferenz zwei Themengebiete. Zum einen diente sie dem Austausch zu aktuellen Herausfor-



derungen im Zusammenhang mit der Bekämpfung von Cyberkriminalität etwa in Bezug auf Botnetze, Hacking-Angriffe oder Kindesmissbrauchsdarstellungen im Internet. Zweite Thematik und Schwerpunkt der Konferenz war jedoch die öffentliche Konsultation des aktuellen Entwurfs des Zweiten Zusatzprotokolls.

Aus diesen Konsultationsrunden wurde gut ersichtlich, dass unter den Vertragsstaaten der Budapest Konvention große Entschlossenheit herrscht, ein entsprechendes Abkommen zur Erleichterung des grenzüberschreitenden Zugriffs auf elektronische Beweismittel zu beschließen.



Begründet wurde dies wiederholt damit, dass andernfalls die Strafverfolgung in ihrer Arbeit stark eingeschränkt ist und ihrem gesetzlichen Auftrag nicht mehr nachkommen kann.

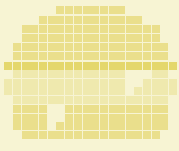
Der Kritik, welche auch von der ISPA vorgebracht wurde, dass der derzeitige Entwurf noch zahlreiche rechtliche Unklarheiten enthält, wurde damit begegnet, dass aufgrund der großen Unterschiede zwischen den Vertragsstaaten das Zusatzprotokoll ein hohes Maß an Flexibilität erfordert. In diesem Zusammenhang wurde auch eine Vielzahl der vorgeschlagenen Rechtsschutzmaßnahmen, etwa eine verpflichtende Einbindung der nationalen Behörden auf Seiten des ISPs, mit Verweis auf den Mangel an notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen in mehreren Vertragsstaaten abgelehnt und darauf hingewiesen, dass es im Ermessen der Vertragsparteien liegt, solche Maßnahmen innerstaatlich umzusetzen.

Klargestellt wurde von den Vertretern der EU-Kommission jedenfalls, dass es sich bei der Umsetzung der Bestimmungen zur direkten grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Behörden und Betreibern aufgrund der datenschutzrechtlichen Vorgaben auf EU-Ebene innerstaatlich um eine rechtliche Verpflichtung handeln muss und keine Form einer freiwilligen Zusammenarbeit – wie dies etwa bislang in den USA der Fall ist – möglich ist.

Positiv aufgenommen wurden speziell die praktisch orientierten Anregungen der ISPA zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Behörden und Betreibern, etwa durch eine Einrichtung einer zentralen Stelle zur Übermittlung von Anfragen, zur sicheren Übermittlung von Daten sowie zur Führung von Statistiken auf Seiten der Strafverfolgungsbehörden.

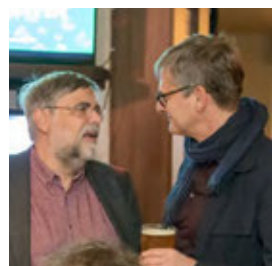
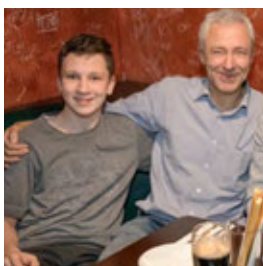
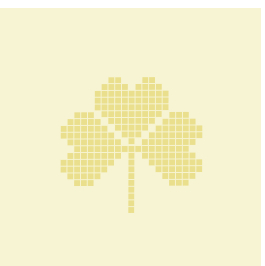
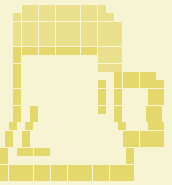
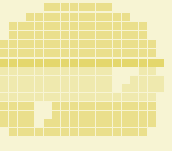
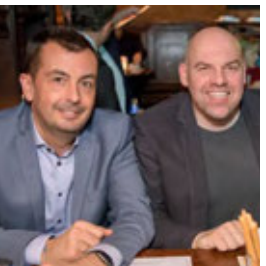
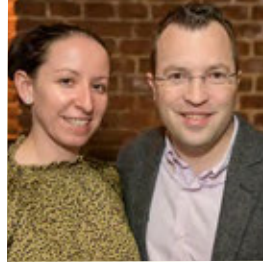
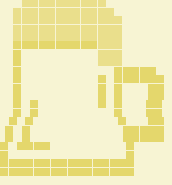
In einem nächsten Schritt wird das Konventionskomitee nun den Input aus den Konsultationen einarbeiten und darüber hinaus zusätzliche datenschutzrechtliche Bestimmungen präsentieren, mit denen den bislang bestehenden Bedenken aus grundrechtlicher Sicht begegnet werden soll. Diese Bestimmungen werden zu Beginn des Jahres 2020 erneut zur Konsultation offenstehen. Die ISPA wird die entsprechenden Entwicklungen weiterhin aufmerksam verfolgen und sich in den Konsultationsprozess einbringen. ■





# ISPA WEIHNACHTEN

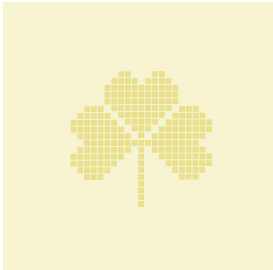
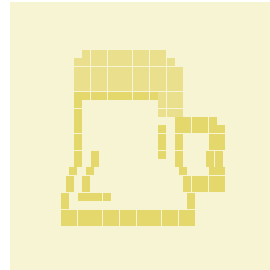
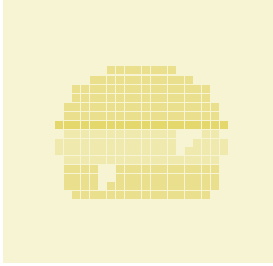
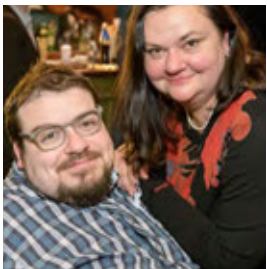
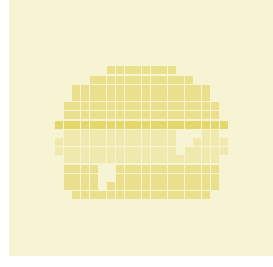
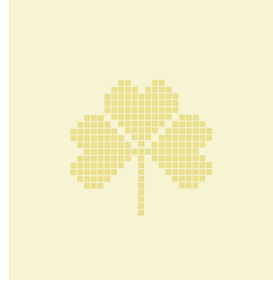
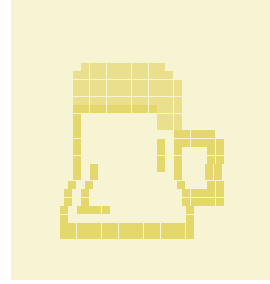
# 20





# ACHTSFEIER

# 19



© ISPA/APA-Fotoservice/Hörmandinger

# Künstliche Intelligenz als Chance

»SCHAU MAL, WER DA SPRICHT? SPRACHLICHE ZUKUNFTSSZENARIEN MIT KÜNSTLICHER INTELLIGENZ.« WAR DAS THEMA DES DIEJÄHRIGEN INTERNET SUMMIT AUSTRIA.



In sechs Vorträgen wurde das Thema aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln betrachtet. So sprach sich Keynote Speaker Burkhard Schafer, Professor für Computational Legal Theory an der Universität in Edinburgh, dafür aus, dass die EU-Urheberrechte neu überdacht werden, damit europäische Unternehmen im Bereich der Künstlichen Intelligenz erfolgreich sein können. Denn »nicht die strengen Datenschutzregeln, sondern das Urheberrecht in der EU erschwert den Erfolg der Künstlichen Intelligenz in Europa«, erörterte Schafer. Mic Hirschbrich, CEO von *apollo.ai* arbeitete in seinem Vortrag die unterschiedlichen Kulturen im Silicon Valley und in Europa heraus und hielt fest, dass »die größte Hürde, um in der vierten industriellen Revolution zu bestehen, die kulturelle Transformation ist.«

## -----+ Bots mit juristischer Expertise

Schafer stellte in seinem Vortrag juristische KI-Tools vor, die zwar aussehen und sprechen wie Anwältinnen und Anwälte, aber keine sind und somit z. B. auch nicht der anwaltschaftlichen Verschwiegenheitspflicht unterliegen. »Die Verbreitung von juristischen KI-Tools wird nicht das Ende für das Recht oder für die Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte bedeuten – aber möglicherweise das Ende oder die Reduzierung der Anzahl von traditionellen Anwaltskanzleien. An ihre Stelle könnten datenreiche Online-Akteure treten, die eine »Plattformisierung von juristischen Dienstleistungen« vorantreiben«, sagte Schafer. Er wies jedoch auch auf die rechtlichen, regulatorischen und ethischen

Herausforderungen hin, die juristische Dienstleistungen durch automatische Bots mit Spracherkennung mit sich bringen.

## Digitale Assistenten: Chance oder Gefahr?

In seinem Unternehmen Onlim automatisiert Alexander Wahler mit seinem Team durch den Einsatz von KI die Kommunikation seiner Kundinnen und Kunden. »Um eine Frage richtig beantworten zu können, muss ein Sprachassistent sie nicht nur verstehen, er muss auch die Antwort wissen. Und dieses Wissen, entsprechend modelliert für diese Kommunikationskanäle, ist der entscheidende Erfolgsfaktor für wirklich gute Konversationen zwischen Mensch und Maschine«, sagte Wahler. Markus Gratzer sah als Generalsekretär der Österreichischen Hoteliervereinigung die Tourismusbranche als Profiteur der Digitalisierung. »Der Tourismus ist ein Informationsgeschäft und war immer Pionier bei der Anwendung neuer Technologien. Sprachassistenten bieten neue Möglichkeiten in der Kundenkommunikation und werden in den nächsten Jahren die Branche massiv verändern«, so Gratzer. Jaro Krieger-Lamina, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Technikfolgen Abschätzung warf aber auch kritische Fragen im Umgang mit digitalen Assistenten auf: »Wer kontrolliert wen? Sind es die Assistenten, die unseren Zugang zur digitalen Welt vermitteln oder sind es deren Betreiber, die unser Bild von der Welt bestimmen werden?«

## Mensch ist der KI überlegen

»Für Medien birgt KI Potenzial – derzeit allerdings sind diese Lösungen noch nicht besonders klug. Und jedes Medienhaus ist gut beraten, sich die Zielsetzungen ganz genau zu überlegen«, erläuterte Katharina Schell, Mitglied der APA Chefredaktion. Sie







gab in ihrer Präsentation Einblick in die Experimente, wie KI im Journalismus eingesetzt werden kann, und welchen Mehrwert sie bietet. Noch ist ihr Fazit ernüchternd, denn eine journalistische ›Geschichte‹ kann die KI nicht schreiben, sie kann lediglich durch Daten einen Text generieren, wenn man ihr vorher gezeigt hat, wie sie das machen soll. Michael Katzlberger, Geschäftsführer der digitalen Werbeagentur Tunnel3, experimentiert in seinem Feld gerne mit KI und wollte

nicht ausschließen, dass eine KI kreativ sein kann: »Über kreative Maschinen wird selten gesprochen, gelten doch Intuition und Kreativität als ureigenste menschliche Eigenschaften, die sich eine Künstliche Intelligenz angeblich nicht aneignen kann. Der Mensch hat es im Laufe der Geschichte geschafft, immer beeindruckendere Maschinen zu bauen. Es ist also nicht auszuschließen, dass unsere Schöpfung auch Kreativleistungen vollbringt.« ■

## ISPA ACADEMY

# Erfolgreich im Team: Das 1x1 der Gruppendynamik



**Agiles Arbeiten, Kooperation im Projektteam und im Unternehmen – in einem modernen Arbeitsumfeld begegnen uns Gruppen jeden Tag und sind ausschlaggebend für den Erfolg. Ob und wie weit die in Gruppen entstehende Dynamik zum Erreichen der Ziele genutzt werden kann, hängt sehr häufig davon ab, ob bei den handelnden Personen (zumindest) ein Grundverständnis für die in Gruppen wirkenden Kräfte vorhanden ist. Am 29. November wurde im Rahmen der ISPA Academy ein einführender Workshop in die Gruppendynamik abgehalten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich mit den wichtigsten Grundsätzen vertraut machen und bei praktischen Übungen das Gelernte ausprobieren.**

**U**nter anderem wurden das Eisberg-Modell, die rangunder Positionen und die Phasen eines Gruppenprozesses vorgestellt und diskutiert. Die Mischung aus theoretischem Input und praktischen Anwendungsbeispielen war ideal, um die Inhalte zu verstehen und für die eigene Praxis etwas mitzunehmen. Aufgrund des überaus positiven Feedbacks wird es Anfang nächsten Jahres eine Folgeveranstaltung geben.

Der Leiter des Workshops, Gerhard Horvath, unterstützt Entwicklungsprozesse sowie Veränderungsprojekte und verbindet psychodynamische Organisationsberatung mit den Anforderungen moderner Organisationen und Führungskulturen. Er verfügt über jahrzehntelange Führungserfahrung in multinationalen Konzernen in den Branchen Fertigung und Telekommunikation. [www.horvathivation.at](http://www.horvathivation.at) ■



## Die Netzpolitischen Aufgaben der nächsten Bundesregierung

**Um Themen wie der EU-Urheberrechtsrichtlinie, dem EECG oder der Bekämpfung von Hass im Internet mit Augenmaß zu begegnen, braucht es Offenheit und Gesprächsbereitschaft aller betroffenen Akteurinnen und Akteure.**

**O**b die österreichische Übergangsregierung bei Erscheinen dieser Ausgabe der ISPA News die Amtsgeschäfte bereits in die Hände einer neuen Regierung gelegt hat, war zum Redaktionsschluss nicht abzusehen. Fest stehen hingegen bereits die netzpolitischen Themen, die die nächste Bundesregierung beschäftigen werden.

### -----+ EU-Urheberrechtsrichtlinie

Auch wenn viele Bestimmungen der EU-Urheberrechtsrichtlinie mit Blick auf große, internationale US-Plattformen getroffen worden sind, gilt es bei der nationalen Umsetzung nicht aus den Augen zu verlieren, dass gerade kleine und mittelgroße Plattformen die Auswirkungen am stärksten zu spüren bekommen werden.

Für Plattformen bestehen grundsätzlich zwei Möglichkeiten zur Umsetzung des kontrovers diskutierten Artikels 17: Es können einerseits umfassende Lizenzvereinbarungen für die von Nutzerinnen und Nutzern hochgeladenen Inhalte angestrebt werden. Andererseits sollen ›Maßnahmen‹ eingesetzt werden, um zu verhindern, dass Inhalte, für die keine Lizenzvereinbarung abgeschlossen wurde, nicht durch Nutzerinnen und Nutzer verbreitet werden können. In der Praxis handelt es sich dabei um die intensiv diskutierten ›Upload-Filter‹.

Die Entwicklung und Anwendung einer solchen Filter-Software ist mit hohen Kosten verbunden, welche nur von einigen großen Unternehmen getragen werden können. Gerade kleine und mittelgroße Anbieter müssten enorme Investitionen tätigen und würden dadurch weiter benachteiligt. Der durch die Richtlinie angestrebte Zweck, gerade den europäischen Markt zu stimulieren, wird damit klar verfehlt. Darüber hinaus schränken solche Filter die Freiheit der Nutzerinnen und Nutzer ein, sich durch Verbreitung eigener Inhalte aktiv am gesellschaftlichen Meinungsaustausch zu beteiligen.

Bei der Anwendung der Richtlinie in Österreich sollen daher primär die Möglichkeiten für eine möglichst einfache und umfassende Einholung von Lizenzvereinbarungen ausgeweitet werden, um heimische Plattformen nicht zum Einsatz entsprechender Upload-Filter zu verpflichten. Daneben sollte auf europäischer Ebene eine unionsweite Lizenzvergabe anstelle der bislang streng gebietsbezogenen angestrebt werden. Die

diesbezügliche bisherige Fragmentierung Europas stellt im Vergleich zu großen Märkten wie den USA oder Japan mit nur einem Rechtssystem für ein großes Gebiet ein deutliches Wachstumshemmnis dar.

### Den EECG optimal umsetzen

Mit der Umsetzung des Europäischen Kodex für die elektronische Kommunikation (European Electronic Communications Code – EECG) im Rahmen des Telekommunikationsgesetzes 2020 steht ein regulatorischer Paradigmenwechsel an, auf den sich die ISPA bereits seit dem Vorjahr vorbereitet. Vor kurzem haben wir dazu ein Positionspapier veröffentlicht und unser Ziel ist es, im Zuge des Gesetzgebungsprozesses mit unseren Punkten zu überzeugen und so eine optimale Lösung für die Unternehmerinnen und Unternehmer der Internetwirtschaft in Österreich zu erreichen. Lesen Sie dazu einen eigenen Artikel ab Seite 6.

### Besteuerung der Digitalwirtschaft

Die Diskussion rund um die Besteuerung der Digitalwirtschaft besteht nun schon seit geraumer Zeit und dreht sich grundsätzlich um die Frage, weshalb manche Unternehmen nicht in jenem Land Steuern zahlen, in welchem ihre vermeintlichen Kundinnen und Kunden deren Aufenthalt haben. Anstelle von Staaten, die sich mit niedrigen Steuersätzen gegenseitig unterbieten, oder nationalen Alleingängen bedarf es einer internationalen Lösung, wie man sie bislang von Steuerabkommen bei ›traditionellen Geschäftsmodellen‹ kennt, um Doppelbesteuerung und Rechtsunsicherheit zu vermeiden. Nur so können langfristig angemessene Steuereinnahmen gesichert werden. Speziell in Hinblick auf die transatlantischen Beziehungen erscheint ein harmonisierter, multilateraler Ansatz unter Einbeziehung sowohl der EU-Mitgliedstaaten als auch der USA als zielführend.

Aus diesem Grund spricht sich die ISPA dafür aus, die Suche nach einer Lösung auf Ebene der OECD weiter voranzutreiben. Diese hat bereits im Oktober 2019 einen ersten begrüßenswerten Entwurf für ein globales System zur Besteuerung der Digitalwirtschaft präsentiert, welches die Gefahren von Doppelbesteuerung minimieren soll und nationale Alleingänge verhindern würde.

### Profis für den internationalen Informationsaustausch

Wir regen die Einrichtung von spezialisierten zentralen Anlaufstellen (Single Point of Contact, SPOC) an, damit Anfragen von Strafverfolgungsbehörden an große internationale Plattformen von



spezialisiertem Personal abgewickelt werden können. In einer Presseaussendung Ende November haben wir darauf hingewiesen, dass die dafür notwendigen finanziellen Mittel von Seiten der Behörden bereitgestellt werden müssen. Dieses Thema wird aktuell sowohl in Österreich als auch auf europäischer Ebene lebhaft diskutiert. Hintergrund ist, dass Strafverfolgungsbehörden oftmals beklagen, Informationen nicht oder nicht in angemessenerer Geschwindigkeit zu erhalten.

Die Erfahrung zeigt jedoch, dass Anfragen in der Praxis leider häufig an ganz grundlegenden und oftmals formalen Kriterien scheitern. Zum einen fehlt bei den entsprechenden Behörden oft das Verständnis, welche Daten bei einer Plattform vorliegen und wie lange diese abgefragt werden können, an wen eine Anfrage zu richten ist und auf welche Rechtsgrundlage eine Anfrage zu stützen ist. Dies führt zu einem großen Aufwand und Frustration auf beiden Seiten.

Um diese Schwierigkeiten zu lösen, sollte eine eigene, spezialisierte Stelle innerhalb eines Ressorts eingerichtet werden, welche für sämtliche Anfragen an internationale Plattformen zuständig ist. Durch Konzentration des entsprechenden technischen und auch rechtlichen Know-hows innerhalb einer Stelle könnten Anfragen weitaus schneller und effizienter behandelt werden.

### Keine Registrierungspflicht auf Online-Plattformen

Der Vorschlag der vorletzten Bundesregierung, eine verpflichtende Registrierung auf Online-Plattformen einzuführen (Entwurf eines Gesetzes über Sorgfalt und Verantwortung im Netz – SVN-G) traf auf erhebliche Kritik sowohl aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Höchstgerichten.

Die vorgesehene Maßnahme war in vielerlei Hinsicht unausgereift und stellte einen unverhältnismäßigen Grundrechteingriff dar. Von der Idee einer Aufhebung der Anonymität im Internet soll generell Abstand genommen werden, da sie essentiell für die Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung ist und viele mittlerweile gesellschaftlich etablierte Rechte für Minderheiten und Randgruppen ohne die Möglichkeit des anonymen Vorstoßes im Internet schlichtweg undenkbar gewesen wären.

Vielmehr als an der Identifizierbarkeit von Nutzerinnen und Nutzern scheitert es in der Praxis oft an der mangelhaften Rechtsverfolgung von Hassrede im Internet, denn ein Großteil aller Hasspostings wird auch bisher bereits unter dem Klarnamen verfasst. Die beschleunigte Löschung von Inhalten kann durch einen vermehrten Einsatz von ›trusted flaggers‹ erreicht werden, die effizientere Rechtsdurchsetzung wiederum durch die Einrichtung von SPOCs.

### Wettbewerb und Standort fördern

Unser besonderes Augenmerk liegt seit jeher auf der Förderung des Wettbewerbs sowohl auf Dienste- als auch Infrastrukturbene. Von einem regen Wettbewerb beim Breitbandausbau und der flächendeckenden Verbreitung von Glasfaser als Basis für 5G profitieren nicht nur die Unternehmen, sondern vor allem die Konsumentinnen und Konsumenten durch niedrige Endkundenpreise und bestmögliche Infrastruktur.

Ein gut ausgebautes und leistungsstarkes Glasfasernetz ist auch eine der wichtigsten Voraussetzungen dafür, dass in Österreich rege Forschungstätigkeit im Zusammenhang mit Artificial Intelligence betrieben wird, aus der wiederum zahlreiche unternehmerische Aktivitäten entstehen können. Die Fähigkeit, zukunfts-trächtige Technologien zu entwickeln, ist ein entscheidendes Kriterium für einen erfolgreichen Standort.

### Medienkompetenz in den Vordergrund stellen

Der Medienkompetenz insbesondere von Kindern und Jugendlichen sowie Seniorinnen und Senioren kommt eine immer größere Bedeutung in unserer Gesellschaft zu. Initiativen wie Saferinternet.at zeigen, wie wichtig ein verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien ist. Der Ausbau von Fördermaßnahmen in Schulen und Kindergärten muss daher ein Fokus sein. Zusätzlich müssen aber auch Angebote für Erwachsene geschaffen werden, die nicht bereits mit Smartphone & Co aufgewachsen sind. Auf jeden Fall sollten der Mythos vom gesetzlosen und gefährlichen Internet ausgeräumt und die Potentiale für das Leben jeder und jedes Einzelnen deutlicher aufgezeigt werden.

### Daten des öffentlichen Sektors bereitstellen

Die Vielfalt an verfügbaren Daten des öffentlichen Sektors bietet unserer Gesellschaft ein immenses Potential. Sie können dazu genutzt werden, neue innovative Lösungsansätze für gesellschaftliche, ökologische oder wirtschaftliche Probleme zu finden sowie eine schnellere und effektivere Arbeitsweise zu erreichen. Damit solche zukunfts-trächtigen Anwendungen und Services mit Wachstumspotential auch in Österreich entstehen können, müssen jedoch die Zugangsschwelle zu diesen Informationen gesenkt und die Möglichkeit, Kosten für die Wiederverwendung von öffentlichen Daten zu erheben, limitiert werden.

### Einander auf Augenhöhe begegnen

Von der nächsten Bundesregierung wünschen wir uns zum Abschluss Offenheit und Gesprächsbereitschaft. Die Digitalisierung wird unsere Gesellschaft auch in den nächsten Jahren maßgeblich prägen und als Verband der Internetwirtschaft stehen wir daher jederzeit für einen Austausch bereit. In Zukunft würden wir es begrüßen, wenn betroffene Stakeholder sowie Expertinnen und Experten frühzeitig und verstärkt in einen offenen und evidenzbasierten Gesetzgebungsprozess eingebunden werden. Nur dadurch können Lösungen gefunden werden, die für alle Betroffenen sinnvoll und auch technisch umsetzbar sind. ■

# »From online violence to digital respect« SAFER INTERNET FORUM 2019



**b**eim diesjährigen Safer Internet Forum diskutierten Expertinnen und Experten aus Politik und Forschung, Vertreterinnen und Vertreter von NGOs und Wirtschaft, Jugendliche, Eltern und Bezugspersonen wie auch Lehrerinnen und Lehrer über die Auswirkungen der Technologie auf Individuen und die Gesellschaft. Die eintägige Konferenz in Brüssel widmete sich dieses Jahr dem Thema »From online violence to digital respect«, auf Deutsch »Von der Online-Gewalt zum digitalen Respekt«. Organisiert wurde das Forum im Auftrag der Europäischen Kommission vom European Schoolnet im Rahmen der EC's Better Internet for Kids Strategie mit finanzieller Unterstützung des Connecting Europe Facility Programms (CEF).

Thordis Elva, Autorin und Journalistin, gab in ihrer Keynote einen Überblick über die unterschiedlichen Problematiken, wenn die Rede von Online-Gewalt ist. Danach ging sie auf diverse Strategien ein, wie diese Phänomene adressiert werden können. Dabei verwies sie einerseits auf die Rolle der Regierungen und Gesetzgeber, andererseits betonte sie die Tragweite von Kampagnen zur Bewusstseinsbildung. Des Weiteren ging Elva auf bewährte Verfahren ein, wie digitaler Respekt gefördert werden kann, und gab Tipps, wie jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer dazu beitragen kann.

Da beim Safer Internet Forum die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen besonders geschätzt wird, folgte nach der Keynote eine von Jugendlichen

geführte Session. Zuerst präsentierten die Jugendlichen, welches Verständnis sie von digitaler Gewalt haben und was für sie persönlich digitaler Respekt bedeutet. Mithilfe einer interaktiven Methode wurden danach alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer miteinbezogen, indem sie unterschiedliche Perspektiven einnehmen mussten. Im weiteren Verlauf wurden in Kleingruppen unterschiedliche Problematiken diskutiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erläuterten dabei, welche Strategien und Lösungen Abhilfe schaffen können.

Am Nachmittag wurden in sogenannten »Deep-Dive-Sessions« verschiedene aktuelle Themen tiefergehend vorgestellt und diskutiert. Die behandelten Themen umfassten sexuelle Gewalt und Frauenfeindlichkeit beim Gaming, sexuelle Gewalt gegen Männer und Buben, sexuelle Belästigung online (mit einem Fokus auf das erfolgreiche Projekt deShame), Online-Hass (mit einem Fokus auf das SELMA-Projekt) und den Einsatz von Künstlicher Intelligenz als Lösung für die angesprochenen Phänomene. In einer parallelen »Deep Dive Session« präsentierte das INHOPE-Netzwerk, was in seinem 20-jährigen Bestehen im Kampf gegen illegale Online-Inhalte, im speziellen gegen sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger, erreicht wurde.

Im abschließenden Panel präsentierten drei junge Frauen inspirierende Geschichten, wie sie soziale Medien und Online-Plattformen eingesetzt haben, um positive Veränderungen zu bewirken. Emma Holten hat eine Online-Kampagne gestartet, um Bewusstsein dafür zu schaffen, dass jede und jeder Opfer von Online-Gewalt werden kann. 2011 wurde ihr E-Mail-Account gehackt und dabei Bildmaterial gestohlen, das danach für pornografische Zwecke missbraucht wurde. Gina Martin wurde bei einer öffentlichen Veranstaltung Opfer von »upskirting« (einer Person wird ohne Zustimmung unter den Rock fotografiert). Da sie selbst nicht rechtlich dagegen vorgehen konnte, hat sie sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass das Gesetz in Großbritannien geändert wurde und dies nun illegal ist. Sara Sjölander gab einen Einblick in ihre Arbeit bei der Plattform »Näthatshjälpen«, wo Opfer von Hass und Belästigung Unterstützung und Beratung bekommen, und bei der Organisation »Flickaplattformen«, die sich für die Verbesserung von Leben von Mädchen einsetzt. Beide Organisationen nutzen das Potential von digitalen Medien für ihre positive Arbeit. ■



v.l.n.r.: Lili Leißer, Sara Sjölander, Gina Martin, Emma Holten



# netidee präsentierte Geförderte 2019: 830.000 Euro für innovative Projekte, Stipendien und Forschung

Über 100 Interessierte kamen am 15. November in die Ovalhalle des Wiener Museumsquartiers, um das Ergebnis der Jury der netidee, Österreichs größter Internet-Förderaktion, zu erfahren. 115 Einreichungen resultierten in 13 Projektförderungen und 7 Stipendien, welchen insgesamt eine Summe von rund 600.000 Euro für ihre Projekte und Stipendien zur Förderung des Internets in Österreich zur Verfügung gestellt wird. Die Ausschüttung im Rahmen der netidee Science Kooperation mit dem FWF von über 230.000 Euro ging an ein Forschungsprojekt an der Wirtschaftsuniversität Wien.



Die netidee Geförderten 2019: 13 Projekte, 7 Stipendiaten und 1 Forschungsprojekt werden heuer gefördert.

»Die Förderung und Weiterentwicklung des Internets in Österreich mit Open-Source-Projekten, das ist der Grundgedanke der netidee«, so eröffnete Andreas Koman, Vorstandsvorsitzender der Internet Privatstiftung Austria (IPA), die diesjährige netidee best-of Veranstaltung. Koman zog eine positive Bilanz des 14. Calls der netidee: 115 Anträge wurden gestellt, 13 Projekte und 7 Stipendien schließlich von der netidee Jury zur Förderung vorgeschlagen. Diese behandeln aktuelle Themen im Netz, der Umgang mit Hasspostings ist ebenso dabei wie der Schutz persönlicher Daten auf Online-Plattformen. Spannend sind auch Projekte zum Monitoring von IoT-Geräten im Haushalt oder zur automatisierten Optimierung von Webseiten. Die Themen der geförderten Stipendiaten sind vielfältig: die Feststellung gefälschter E-Mails mittels Machine Learning, die Kennzeichnung von Werbung auf Social-Media Plattformen oder das automatisierte Erkennen von Fake News mittels Datenanalyse werden darin behandelt.

Wissenschaftsfonds FWF abgewickelt. Artemis Vakianis, Vizepräsidentin des FWF, und Andreas Schildberger, Vorstand der Internet Privatstiftung Austria, verliehen die Förderung. Vakianis unterstrich dabei die Wichtigkeit dieser Partnerschaft: »Kooperationen wie netidee Science zur Finanzierung bestimmter Bereiche der Grundlagenforschung stellen bereits seit einigen Jahren wichtige Ergänzungen in der Forschungsförderung des FWF dar.« Schildberger zeigte sich erfreut: »Die Forschung nach den Rahmenbedingungen und Protokollen für ein Next-Generation-Internet – passender kann ein Projekt für die netidee gar nicht sein.« Abschließend bestätigte Schildberger, dass auch für 2020 wieder bis zu einer halben Million Euro zur Förderung der wissenschaftlichen Community bereitstehen.

## Sonderpreis für verantwortungsvolle Digitalisierung

Zusätzlich zur Projektförderung vergibt die netidee auch Sonderpreise, die mit je 3.000 Euro extra dotiert sind. Einer davon wurde dieses Jahr an ein herausragendes Projekt zum Thema verantwortungsvolle Digitalisierung vergeben. Bis zum Moment der Bekanntgabe wissen die Nominierten nicht, welches Projekt gewinnt.

Nominiert waren dafür die Projekte **ACONA**, ein Open Source Tool zur automatisierten Analyse von Zugriffs-Daten zur Optimierung von Webseiten, **Delete Your Data**, ein Modul für EntwicklerInnen zum korrekten Umgang mit BenutzerInnen-Daten auf Online-Plattformen und **IoT WatchDog**, eine Lösung zur Kontrolle des IoT-Datenflusses im Haushalt. Weiters **RESTPECTed**, eine Software für benutzerInnenfreundliche und technisch

## netidee Science Förderung an Forschungsprojekt zum Internet der nächsten Generation

Das Institut für Informationswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien erhielt den Zuschlag zur Förderung ihres Forschungsprojekts »**PENNI**: Richtlinienbasiertes Internet der nächsten Generation«. Die netidee Science Förderung wird in Zusammenarbeit mit dem

nachvollziehbare Zustimmungen zu Tracking und **SIKOSI**, Open Source Software Development Kits für EntwicklerInnen für sichere und nachvollziehbare Datennutzung und -transfers. Die netidee Jury vergab den Preis an das Projekt **SIKOSI**, das von der FOTEC, dem Forschungsunternehmen der Fachhochschule Wiener Neustadt, eingereicht wurde.

### -----+ Martin-Prager-Integrationspreis

Auch der Martin-Prager-Integrationspreis in Höhe von 3.000 Euro wurde wieder vergeben. Dieser wurde in Gedenken an den verstorbenen IPA Stiftungsrat KR Ing. Martin Prager ins Leben gerufen. Der Preis wird an jenes geförderte Projekt vergeben, das am besten auf eine Stärkung der digitalen Teilhabe sowie die Nutzung des Internets für integrative Zwecke abzielt.

Nominiert waren dafür die Projekte **DEC 112**, eine Notruf-App für Gehörlose, **Schneller Konter**, eine Web-App



Sonderpreis-Verleihung Martin-Prager-Integrationspreis  
V.J.n.r.: Dr. Andreas Koman, Vorstand IPA, Preisträger Johannes Str'elka-Petz, BSc,  
IPA Stiftungsrat & ISPA Präsident Ing. Harald Kapper

für rasche und kreative Reaktionen auf Hasspostings und **OSKAR**, eine Smartphone-Tastatur für Blinde. **OSKAR**, das an der TU-Wien gestartete Projekt einer Tastatur, mittels derer auch Blinde und Sehbehinderte am Smartphone schnell tippen können, erhielt den Zuschlag der netidee Jury. ■

## ISPA Broschüre:

# ›DIGITALER NACHLASS‹

### Der Tod ist nicht das Ende, jedenfalls nicht für Daten im Internet.

**e**-Mail-Konten, Profile in sozialen Medien, Daten in der Cloud: Wer im Netz unterwegs ist, hinterlässt eine Spur an Daten, die oft über den Tod hinaus bestehen bleibt. Die wenigsten Nutzerinnen und Nutzer legen zu Lebzeiten fest, was mit diesen Daten nach ihrem Ableben geschehen soll. Die ISPA bietet mit der Broschüre ›Digitaler Nachlass‹ Unterstützung für Hinterbliebene beim Umgang mit dem digitalen Erbe und gibt praktische Tipps für die eigene Vorsorge.

### -----+ Dokumentation als erster Schritt

Meist wissen die Angehörigen weder auf welchen Plattformen der oder die Verstorbene im Internet aktiv war, noch wie deren Benutzernamen und Passwörter bei den diversen Online-Diensten lauten. Wer sich rechtzeitig mit der Thematik auseinandersetzt, kann den digitalen Fußabdruck, der über den eigenen Tod hinaus bestehen bleibt, selbst bestimmen. Es macht auch ohne konkreten Anlass Sinn, für sich selbst eine Liste der Dienste, bei denen man sich im Internet angemeldet hat, zusammenzustellen und regelmäßig zu aktualisieren. Auf diese Weise behält man den Überblick über seine Online-Aktivitäten und



hat den ersten Schritt für die Vorsorge bereits erledigt. Zudem kann diese Dokumentation den Hinterbliebenen im Ernstfall viel Stress und Unklarheit ersparen.

### Unterschiedliche Verfahren als große Herausforderung für Hinterbliebene

Eine zusätzliche Hürde für die Hinterbliebenen entsteht dadurch, dass sich Plattformbetreiber vor geschmacklosen Scherzen und Betrugsversuchen schützen müssen. Das kann auf die Nutzerinnen und Nutzer so wirken, als ob die Verfahren rund um den digitalen Nachlass teilweise sehr bürokratisch und oftmals unnötig kompliziert sind. Diese sind jedoch notwendig, um etwaigen Missbrauch zu vermeiden.

### ISPA Broschüre informiert im Detail

Die Broschüre wurde im Rahmen des EU-geförderten Projekts Saferinternet.at vom Provider-Verband herausgegeben und liegt bereits in der achten, aktualisierten Auflage vor. Die aktuelle Version des Leitfadens ›Digitaler Nachlass‹ steht auf der ISPA Webseite kostenlos zum Download zur Verfügung:

[www.ispa.at/digitaler-nachlass](http://www.ispa.at/digitaler-nachlass) ■



## NEUE MITGLIEDER STELLEN SICH VOR

### Adolf Nöhmer GmbH & Co. KG

Mit Glasfaser in die Zukunft



Bereits 2002 hat das oberösterreichische Traditionsunternehmen Expert Nöhmer begonnen in den Ausbau eines modernen Glasfasernetzes zu investieren und bald darauf konnte der erste FTTH-Kunde (Glasfaser direkt bis in das Eigenheim) angeschlossen werden. Nach 38 Jahren unter der Leitung von Anita und Gerhard Nöhmer sen. wurde das Unternehmen mit den Schwerpunkten Glasfaserausbau, Elektrotechnik und Einzelhandel mit Qualitätsprodukten im April dieses Jahres an ihren Sohn Gerhard Nöhmer jun. übergeben.

Gemeinsam mit seinem Tiefbauteam und immer mehr engagierten Mitarbeitern, die sich der Vision »Immer Schnelles Internet« verschrieben haben, wurde das Netz bereits weit über das ursprünglich geplante Gebiet Attersee Nord ausgebaut. Der Wunsch, Haushalte, Firmen und auch die entlegensten Dörfer und Häuser mit einem echten Glasfasernetz zu versorgen, spornt das junge Team von derzeit 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an. Um die Breitbandverfügbarkeit über das Maß hinaus garantieren zu können, wurde neben der 10 Gigabit Hochgeschwindigkeitsleitung nach Wien auch eine 10 Gigabit Leitung nach Frankfurt geschaltet.

Das aktuelle Versorgungsgebiet des seit 1959 bestehenden Familienbetriebes aus Schörfling am Attersee erstreckt sich von Attersee Nord bis Gampern, Timelkam, Puchkirchen, Fornach, Pfaffing und Vöcklamarkt. In den nächsten Jahren wird dieses von Pöndorf bis Schlatt sowie von Eberstalzell bis Sattledt erweitert.

[www.expert-noehmer.at](http://www.expert-noehmer.at)

### toscom – the webserver experts



Performance, Speed, Security. Diese Parameter der Linux-Server ihrer Kunden optimiert das Team des Wiener Unternehmens toscom seit nunmehr 16 Jahren erfolgreich. 2003 von dem damaligen Biologie-Studenten und Selfmade-IT-ler Philipp Kobel gegründet, betreut toscom mittlerweile mehr als 700 Systeme. Schwerpunkte sind dabei neben der regelmäßigen provider-unabhängigen Wartung der Open-Source-Server auch zusätzlicher Support, Monitorings, Server-Checks, die Verbesserung der Performance und der Sicherheit von Online-Shops, die Optimierung von Ladezeiten, das Schließen von Sicherheitslücken durch das laufende Einspielen von Updates und Upgrades, aber auch Maßnahmen wie Backups, die sichere Implementierung von neuer Software oder Beratung.

Auf das Betriebssystem Linux setzt toscom, weil es herstellerunabhängig ist, keines Lizenzmanagements bedarf und keine Lizenzkosten verursacht. Mit anderen etablierten Produkten ist es kompatibel und durch die Zusammenarbeit unzähliger Programmierer auf der ganzen Welt wird laufend an neuen Entwicklungen und Verbesserungen der Softwarearchitektur sowie Programmen gearbeitet. toscom ist dabei mit seinem jungen und motivierten Team immer am Puls der Zeit. Gearbeitet wird hier remote, was das Unternehmen nicht nur besonders flexibel in der Betreuung der Kunden, sondern auch familienfreundlicher für die MitarbeiterInnen macht.

Um den Kunden perfekt zugeschnittene Pakete anbieten zu können, kooperiert toscom außerdem eng mit Partnern in den Bereichen Online-Shops, Atlassian, Qualitätssicherung, Marketing, Software-Entwicklung, Consulting, CMS oder Wordpress.

[www.toscom.at](http://www.toscom.at)



**A.K.I.S. GmbH ACS**

Meiselstraße 46/4  
1150 Wien  
Tel.: +43 1 50374 51  
E-Mail: akis@akis.at  
Web: www.akis.at

**abaton EDV-Dienstleistungs GmbH CS**

Hans-Resel-Gasse 17  
8020 Graz  
Tel.: +43 5 0240 0  
E-Mail: office@abaton.at  
Web: www.abaton.at

**ACOnet - Vienna University Computer Center A**

Universitätsstraße 7  
1010 Wien  
Tel.: +43 1 4277 14030  
E-Mail: helpdesk@aco.net  
Web: www.aco.net

**Adolf Nöhmer GmbH & Co KG AS**

Agerstraße 30  
4861 Schörfing  
Tel.: +43 7662 3131  
E-Mail: office@expert-noehmer.at  
Web: www.expert-noehmer.at

**adRom Media Marketing GmbH CS**

Lustenauerstraße 66  
6850 Dornbirn  
Tel.: +43 5522 74813 0  
E-Mail: office@adrom.net  
Web: www.adrom.net

**AGNITAS AG S**

Werner-Eckert-Straße 6  
81829 München  
Tel.: +49 89 552908 0  
E-Mail: info@agnitas.de  
Web: www.agnitas.de

**Algo GmbH CS**

Hauptstraße 385  
5531 Eben im Pongau  
Tel.: +43 6458 20242  
E-Mail: weitgasser@algo.at  
Web: www.algo.at

**alladin-IT GmbH S**

Hebragasse 2/1/6  
1090 Wien  
Tel.: +43 1 8905739  
E-Mail: office@alladin.at  
Web: alladin.at

**ANEXIA Internetdienstleistungs GmbH S**

Feldkirchnerstraße 140  
9020 Klagenfurt am Wörthersee  
Tel.: +43 463 208501  
E-Mail: info@anexia.at  
Web: www.anexia.at

**Antares-Netlogix Netzwerkberatung GmbH AS**

Feldstraße 13  
3300 Amstetten  
Tel.: +43 7472 65480  
E-Mail: office@netlogix.at  
Web: www.netlogix.at

**APA-IT Informations Technologie GmbH ACS**

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien  
Tel.: +43 1 36060 6060  
E-Mail: it-vertrieb@apa.at  
Web: www.apa-it.at

**APOLLO.AI GmbH S**

Poschacherstraße 23/1, 4020 Linz  
E-Mail: office@updatemi.com  
Web: www.apollo.ai

**ARApus GmbH - Geschäftsreich Digital ACS**

Mariahilfer Straße 123, 1062 Wien  
Tel.: +43 1 2531001 500  
E-Mail: michael.lichten-egger@araplus.at  
Web: www.araplus.at

**artegic AG AS**

Zanderstraße 7  
53177 Bonn  
Tel.: +49 228 227797 0  
E-Mail: info@artegic.de  
Web: www.artegic.com

**ARZ Allgemeines Rechenzentrum Gesellschaft m.b.H. ACS**

Grasberggasse 13, 1030 Wien  
Tel.: +43 50 4009 5704  
E-Mail: security@arz.at  
Web: www.arz.at

**ASCUS Telecom GmbH AS**

Adi-Dassler-Gasse 6  
9073 Klagenfurt-Viktring  
Tel.: +43 463 2080 0  
E-Mail: office@ascus.at  
Web: www.ascus.at

**AVM GmbH for International Communication Technology S**

Alt-Moabit 95, 10559 Berlin  
Tel.: +49 30 39976 232  
E-Mail: ict-info@avm.de  
Web: www.avm.de

**barga.com technische Dienstleistungen GmbH S**

Leusbuendtweg 49a  
6800 Feldkirch  
Tel.: +43 676 4355010  
E-Mail: reg@barga.com  
Web: www.barga.com

**BK-DAT Electronics e.U. AS**

Hiefauer Straße 18  
8790 Eisenerz  
Tel.: +43 3848 60048  
E-Mail: info@bkdat.net  
Web: www.bkdat.net

**Bluespeed e.U. AS**

Kurzschwarza 15,3944 Schrems  
Tel.: +43 681 10648707  
E-Mail: office@bluespeed.eu  
Web: bluespeed.eu

**Brennercom Tirol GmbH AS**

Eduard-Bodem-Gasse 8  
6020 Innsbruck  
Tel.: +43 512 279279  
E-Mail: info@brennercom-tirol.at  
Web: www.brennercom.tirol

**Bundesrechenzentrum GmbH ACS**

Hinter Zollamtsstraße 4  
1030 Wien  
Tel.: +43 1 71123 0  
E-Mail: office@brz.gv.at  
Web: www.brz.gv.at

**CC I Communications (CCC.at) AS**

Kaiserbrunnstraße 34  
3021 Pressbaum  
Tel.: +43 1 50164 0  
E-Mail: office@ccc.at  
Web: www.ccc.at

**China Telecom (Deutschland) GmbH AS**

Bockenheimer Landstraße 77  
60325 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 69 24003 2929  
E-Mail: marketing.germany@chinatelecomglobal.com  
Web: www.cteurope.net

**Christoph Schmoigl I edvUNION S**

Landskrongasse 5/1/1/1  
1010 Wien  
Tel.: +43 1 7108502  
E-Mail: cs@edvu.at  
Web: www.edv-union.at

**CIDCOM Werbeagentur GmbH CS**

Wiedner Hauptstraße 78  
1040 Wien  
Tel.: +43 1 4064814 0  
E-Mail: office@cidcom.at  
Web: www.cidcom.at

**Cisco Systems Austria GmbH S**

Handelskai 94-96, 1200 Wien  
Tel.: +43 1 24030 6024  
E-Mail: hgreiner@cisco.com  
Web: www.cisco.at

**Citycom Telekommunikation GmbH AS**

Gadollaplatz 1, 8010 Graz  
Tel.: +43 316 887 6200  
E-Mail: bernd.stockinger@citycom-austria.com  
Web: www.citycom-austria.com

**CloudNow GmbH AS**

Kaiser Josef Platz 52, 4600 Wels  
Tel.: +43 50 152 501  
E-Mail: sales@cloudnow.at  
Web: www.cloudnow.at

**Colt Technology Services GmbH ACS**

Kärnter Ring 10-12, 1010 Wien  
Tel.: +49 69 56606 6591  
E-Mail: christian.weber@colt.net  
Web: www.colt.net

**comm-IT EDV Dienstleistungs-gmbH ACS**

Adamgasse 1/20, 1030 Wien  
Tel.: +43 1 205210  
E-Mail: karl.pusch@comm-it.at  
Web: www.comm-it.at

**ComneX - Computer und Netzwerk GmbH S**

Gastgebegasse 27, 1230 Wien  
Tel.: +43 1 8691981 0  
E-Mail: office@comnex.net  
Web: www.comnex.net

**Compass-Gruppe GmbH CS**

Matznergasse 17, 1141 Wien  
Tel.: +43 1 98116 0  
E-Mail: office@compass.at  
Web: www.compass.at

**comteam it-solutions Mag. Erwin Leitner e.U. AS**

Mitterfeldstraße 1  
3300 Amstetten  
Tel.: +43 7472 20580  
E-Mail: office@it.comteam.at  
Web: www.comteam.at

**connecting : media it & audio - consulting GmbH S**

Steinheilgasse 5-7, 1210 Wien  
Tel.: +43 1 2580477  
E-Mail: office@conmed.net  
Web: www.conmed.net

**conova communications GmbH ACS**

Karolingerstraße 36A  
5020 Salzburg  
Tel.: +43 662 2200 0  
E-Mail: s.kaltenbrunner@conova.com  
Web: www.conova.com

**CoreTEC IT Security Solutions GmbH S**

Ernst Melchior Gasse 24/DG  
1020 Wien  
Tel.: +43 1 5037273 0  
E-Mail: m.kirisits@coretec.at  
Web: www.coretec.at

**COSYS DATA GmbH S**

Stifterstraße 19  
4360 Grein  
Tel.: +43 1 2299600  
E-Mail: office@cosys.cc  
Web: www.cosys.cc

**Crayon Austria GmbH S**

Liebermannstraße F04 Tür 201  
2345 Brunn am Gebirge  
Tel.: +43 720 303025 0  
E-Mail: office.at@crayon.com  
Web: www.crayon.com/at

**CSo.Net Internet Services GmbH ACS**

Franzosengraben 10  
1030 Wien  
Tel.: +43 1 206 30 0  
E-Mail: office@cso.net  
Web: www.cso.net

**Cu4IT BV A**

PO BOX 9332  
1800 GH Alkmaar  
Tel.: +31 72 5024150  
E-Mail: info@Cu4IT.com  
Web: www.cu4it.com

**CUBIT IT Solutions GmbH. ACS**

Zieglergasse 67/3/1 Hoftrakt  
1070 Wien  
Tel.: +43 1 7189880 0  
E-Mail: paul.witta@cubit.at  
Web: www.cubit.at

**cyAn Security Group GmbH AS**

ICON Tower 24, Wiedner  
Gürtel 13/16.Stock  
1100 Wien  
Tel.: +43 1 3366911 0  
E-Mail: office@cyansecurity.com  
Web: www.cyan-networks.com

**datenwerk innovationsagentur GmbH CS**

Neubaugasse 68/2/1/20L  
1070 Wien  
Tel.: +43 1 5856071  
E-Mail: office@datenwerk.at  
Web: www.datenwerk.at

**DI Johannes Schulz S**

Scheibenbergstraße 19  
1180 Wien  
Tel.: +43 1 3085544  
E-Mail: spam@mailplus.co.at  
Web: www.mailplus.co.at

**DIALOG telekom GmbH & Co KG ACS**

Goethestraße 93, 4020 Linz  
Tel.: +43 732 662774 0  
E-Mail: rpassecker@dialog-telekom.at  
Web: www.dialog-telekom.at

**DIC-Online Wolf & Co. KG ACS**

Innrain 117 1. Stock  
6020 Innsbruck  
Tel.: +43 512 341033 0  
E-Mail: office@dic.at  
Web: www.dic.at

**domainname.at - webagentur.at Internet Service GmbH ACS**

Beethovenengasse 4-6, 2500 Baden  
Tel.: +43 2252 259892  
E-Mail: office@webagentur.at  
Web: www.domainname.at

**easyname GmbH CS**

Fernkorngasse 10/3/501  
1100 Wien  
Tel.: +43 1 3360006  
E-Mail: office@easyname.com  
Web: www.easyname.com/de

**echonet communication GmbH CS**

Rosenbursenstraße 2/24  
1010 Wien  
Tel.: +43 1 5122695  
E-Mail: office@echonet.at  
Web: www.echonet.at

**EDV-Dienstleistungen Rappaport GmbH & Co. KG S**

Geblergasse 95/8, 1170 Wien  
Tel.: +43 1 9068020 10  
E-Mail: dominik.rappaport@rappaport.at  
Web: www.rappaport.at

**EDV-Himmelbauer S**

Kremsnerstraße 8, 2070 Retz  
Tel.: +43 2942 20670  
E-Mail: jhimmelbauer@edv-himmelbauer.at  
Web: www.edv-himmelbauer.at

**emerion WebHosting GmbH S**

Hofmühlgasse 3-5, 1060 Wien  
Tel.: +43 1 2988800  
E-Mail: office@emerion.com  
Web: www.emerion.com

**Empirion Telekommunikations Services GmbH ACS**

Horneckgasse 8  
1170 Wien  
Tel.: +43 1 4805000  
E-Mail: office@empirion.at  
Web: www.empirion.at

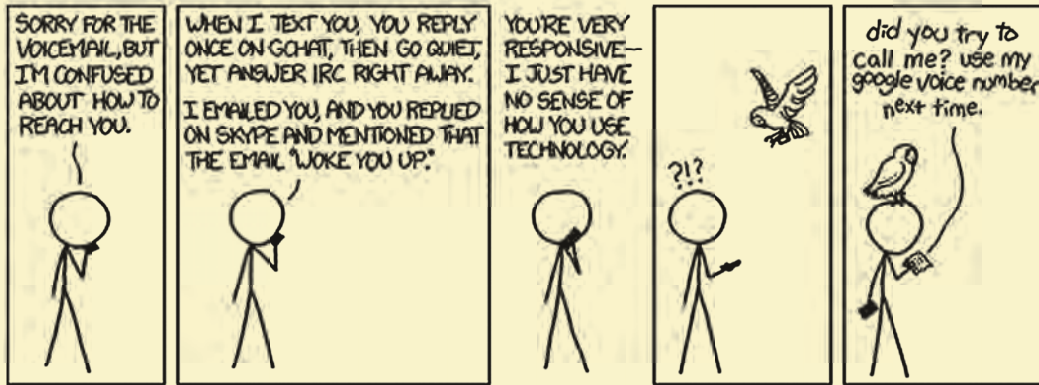
**Energie AG Oberösterreich Telekom GmbH AS**

Böhmerwaldstraße 3  
4021 Linz  
Tel.: +43 5 9000 2575  
E-Mail: telekom@energieag.at  
Web: www.energieag.at

# members

## November 2019

<b>Energie Steiermark AG</b> <b>A</b> Leonhardgürtel 10 8010 Graz Tel.: +43 316 9000 0 E-Mail: info@e-steiermark.com Web: www.e-steiermark.com	<b>Freewave GmbH</b> <b>A</b> Premlechnergasse 12/A7 1120 Wien Tel.: +43 1 8040134 E-Mail: office@freewave.at Web: www.freewave.at	<b>HostProfis ISP Telekom GmbH</b> <b>AS</b> Tirolerstraße 17, 3. Stock 9500 Villach Tel.: +43 59900 202 E-Mail: oberdorfer@hostprofis.com Web: www.hostprofis.com	<b>Institut für empirische Sozialforschung (IFES) GmbH</b> <b>C</b> Teinfaltstraße 8, 1010 Wien Tel.: +43 1 54670 E-Mail: wasserbacher@ifes.at Web: www.ifes.at	<b>Jumper GmbH</b> <b>ACS</b> Siegfriedgasse 23 Tor1 1210 Wien Tel.: +43 1 9051155 E-Mail: office@jumper.at Web: www.jumper.at
<b>EPB EDV-Partner OG</b> <b>CS</b> Hauptstraße 17 7051 Großhöflein Tel.: +43 699 12370970 E-Mail: office@epb.at Web: www.epb.at	<b>FunkFeuer Wien - Verein zur Förderung freier Netze</b> <b>AS</b> Gonzagagasse 11/25 1010 Wien E-Mail: admin@funkfeuer.at Web: www.funkfeuer.at	<b>hotze.com GmbH</b> <b>AS</b> Eduard-Bodem-Gasse 6 6020 Innsbruck Tel.: +43 512 353640 E-Mail: office@hotze.com Web: www.hotze.com	<b>Internet Viennaweb Service GmbH</b> <b>S</b> Perfektastraße 19/2 1230 Wien Tel.: +43 1 9564606 E-Mail: office@viennaweb.at Web: www.viennaweb.at	<b>KABEL TV AMSTETTEN GMBH</b> <b>AS</b> Kruppstraße 3 3300 Amstetten Tel.: +43 7472 66667 0 E-Mail: office@ktvam.at Web: www.ktvam.at
<b>Episerver GmbH</b> <b>S</b> Wallstrasse 16 10179 Berlin Tel.: +49 30 768078 0 E-Mail: infodach@episerver.com Web: www.episerver.de	<b>Futureweb OG</b> <b>CS</b> Innsbrucker Straße 4 6380 St. Johann in Tirol Tel.: +43 5352 65335 0 E-Mail: info@futureweb.at Web: www.futureweb.at	<b>HUAWEI TECHNOLOGIES AUSTRIA GMBH</b> <b>CS</b> Wagramer Str. 19, IZD Tower 1220 Wien Tel.: +43 1 21180 871 E-Mail: atenterprise@huawei.com Web: e.huawei.com/at/	<b>internic Datenkommunikations GmbH</b> <b>S</b> Puchsbauplatz 2/7-8 1100 Wien Tel.: +43 1 3249685 E-Mail: info@internic.at Web: www.internic.at	<b>kabelplus GmbH</b> <b>AS</b> Südstadtzentrum 4 2344 Maria Enzersdorf Tel.: +43 5 0514 0 E-Mail: ispa@kabelsignal.at Web: www.kabelplus.at
<b>eww iTandTEL (Geschäftsreich der eww Gruppe)</b> <b>ACS</b> Knorrstraße 10, 4600 Wels Tel.: +43 7242 9396 7100 E-Mail: office@itandtel.at Web: www.itandtel.at	<b>Gamsjaeger Kabel-TV &amp; ISP Betriebs GmbH</b> <b>AS</b> Unterauer Straße 7, 3370 Ybbs Tel.: +43 7412 52249 E-Mail: office@wibs.at Web: www.wibs.at	<b>Webuer Data Center Ges.m.b.H.</b> <b>ACS</b> Leonard-Bernstein-Straße 10 1220 Wien Tel.: +43 664 4118000 E-Mail: walter.huemer@huemer-it.com Web: www.huemer-dc.com	<b>InterXion Österreich GmbH</b> <b>S</b> Louis-Häfliger-Gasse 10 1210 Wien Tel.: +43 1 2903636 0 E-Mail: vienna.info@interxion.com Web: www.interxion.com	<b>KAPPER NETWORK-COMMUNICATIONS GmbH - kapper.net</b> <b>ACS</b> Alserbachstrasse 11/6 1090 Wien Tel.: +43 1 3195500 0 E-Mail: info@kapper.net Web: www.kapper.net
<b>Facebook Germany GmbH</b> <b>AC</b> „Sony Center“ Kemperplatz 1 10785 Berlin Tel.: +49 30 300145553 E-Mail: politik@fb.com Web: www.facebook.com/PublicPolicyOfficeBerlin	<b>GANZRUND Informatik GmbH</b> <b>CS</b> Kurandtplatz 1 9020 Klagenfurt a.W. Tel.: +43 5 1709 E-Mail: info@ganzrund.com Web: ganzrund.com	<b>Hutchison Drei Austria GmbH</b> <b>ACS</b> Brünner Straße 52, 1210 Wien Tel.: +43 5 0660 0 E-Mail: serviceteam@drei.at Web: www.drei.at	<b>IP Austria Communication GmbH</b> <b>AS</b> Wienerbergstrasse 11/ B16 1100 Wien Tel.: +43 50 662 0 E-Mail: office@ipaustria.com Web: www.ipaustria.at	<b>Kaufmann Ges.m.b.H</b> <b>A</b> Goldenkrongasse 9 3500 Krems an der Donau Tel.: +43 2732 85625 E-Mail: office@ktv-krems.at Web: www.ktv-krems.at
<b>Faxonline GmbH</b> <b>S</b> Mariahilferstraße 136 1150 Wien Tel.: +43 800 802102 E-Mail: info@faxonline.at Web: www.faxonline.at	<b>Gemeindewerke Telfs GmbH</b> <b>ACS</b> Bahnhofstraße 40, 6410 Telfs Tel.: +43 5262 62330 E-Mail: office@gwtelfs.at Web: www.gwtelfs.at	<b>HXS GmbH</b> <b>AS</b> Millergasse 3, 1060 Wien Tel.: +43 1 3441344 E-Mail: office@hxs.at Web: www.hxs.at	<b>IPAX OG</b> <b>AS</b> Barawitzkagasse 10/2/2/11 1190 Wien Tel.: +43 1 3670030 E-Mail: office@ipax.at Web: www.ipax.at	<b>kitznet - Stadtwerke Kitzbühel</b> <b>ACS</b> Jochberger Straße 36 6370 Kitzbühel Tel.: +43 5356 65651 E-Mail: internet@kitz.net Web: www.kitz.net
<b>Feistritzwerke-STEWEAG GmbH</b> <b>A</b> Gartengasse 36 8200 Gleisdorf Tel.: +43 3112 2653 0 E-Mail: erich.rybar@feistritzwerke.at Web: www.feistritzwerke.at	<b>GiGaNet.at, Bernhard Kröll</b> <b>AS</b> Rauchenwald 651 6290 Mayrhofen Tel.: +43 5285 630 850 E-Mail: office@giganet.at Web: www.giganet.at	<b>IForce IT GmbH</b> <b>ACS</b> Bandgasse 27/1, 1070 Wien Tel.: +43 1 9076344 300 E-Mail: office@iforce.at Web: www.iforce.at	<b>ipcom GmbH</b> <b>S</b> Karlsplatz 1, 1010 Wien Tel.: +43 664 1445686 E-Mail: office@ipcom.at Web: www.ipcom.at	<b>KraftCom e.U.</b> <b>ACS</b> Göstling 108 3345 Göstling / Ybbs Tel.: +43 7484 257012 E-Mail: office@kraftcom.at Web: www.kraftcom.at
<b>FH des BFI Wien</b> Maria Jacobigasse 1/3 1030 Wien Tel.: +43 1 72012860 940 E-Mail: info@fh-vie.ac.at Web: www.fh-vie.ac.at	<b>Google Austria GmbH</b> Graben 19, 1010 Wien Tel.: +43 1 23060 6001 E-Mail: press@google.com Web: www.google.at	<b>ifunk.at</b> <b>AS</b> Gaisberg 5 4175 Herzogsdorf Tel.: +43 720 345488 E-Mail: office@ifunk.at Web: www.ifunk.at	<b>iPlace Internet &amp; Network Services GmbH</b> <b>ACS</b> Ringstraße 5, 1. Stock 6830 Rankweil Tel.: +43 5552 20500 E-Mail: office@iplace.at Web: www.iplace.at	<b>Kreativwirtschaft Austria</b> <b>S</b> Wiedner Hauptstraße 63 1045 Wien Tel.: +43 5 90900 0 E-Mail: gertraud.lei-mueller@wko.at Web: www.kreativwirtschaft.at
<b>FH Technikum Wien</b> <b>C</b> Höchstädtplatz 6 1200 Wien Tel.: +43 1 3334077 E-Mail: info@technikum-wien.at Web: www.technikum-wien.at	<b>GRZ IT Center GmbH</b> <b>S</b> Goethestraße 80 4020 Linz Tel.: +43 732 6929 1507 E-Mail: bachleitner@grz.at Web: www.grz.at	<b>IKARUS Security Software GmbH</b> <b>S</b> Blechturmstraße 11 1050 Wien Tel.: +43 1 58995 E-Mail: pichlmarj@ikarus.at Web: www.ikarus.at	<b>ITEG IT-Engineers GmbH</b> <b>S</b> Conradstraße 5 6020 Innsbruck Tel.: +43 676 3674710 E-Mail: office@iteg.at Web: www.iteg.at	<b>KT-NET Communications GmbH</b> <b>ACS</b> Ramingdorf 51 4441 Behamberg Tel.: +43 7252 77852 10 E-Mail: office@kt-net.at Web: www.kt-net.at
<b>Flughafen Wien AG</b> <b>AS</b> Objekt 660 1300 Wien-Flughafen Tel.: +43 1 7007 0 E-Mail: m.dohnal@viennaairport.com Web: www.viennaairport.com	<b>HALLAG Kommunal GmbH</b> <b>AS</b> Auguste 6 6060 Hall in Tirol Tel.: +43 5223 5855 2100 E-Mail: m.kofler@hall.ag Web: www.citynet.at	<b>Infotech EDV-Systeme GmbH</b> <b>AS</b> Schaerdinger Straße 35 4910 Ried im Innkreis Tel.: +43 7752 81711 0 E-Mail: office@infotech.at Web: www.infotech.at	<b>IT-Technology Gesellschaft für industrielle Elektronik und Informationstechnologie mbH</b> <b>S</b> Grillgasse 18, 1110 Wien Tel.: +43 1 229922 0 E-Mail: office@it-technology.at Web: www.it-technology.at, www.talk2u.at	<b>Kumi Systems e.U.</b> <b>ACS</b> Sternäckerweg 51a/2 8041 Graz Tel.: +43 800 093004 E-Mail: office@kumi.systems Web: kumi.systems
<b>fonira Telekom GmbH</b> <b>AS</b> Prager Straße 6 1210 Wien Tel.: +43 1 23400 E-Mail: service@mediainvent.com Web: www.mediainvent.com	<b>Heliot GmbH</b> <b>AS</b> Neutorgasse 12 1010 Wien Tel.: +43 1 9346974 E-Mail: tomas.pavlicek@heliot.at Web: www.heliot.at	<b>Innosoft GmbH</b> <b>A</b> Speckbacherstraße 12 6380 St. Johann Tel.: +43 5352 207207 E-Mail: d.hirschbichler@innosoft.at Web: www.innosoft.at	<b>JM-DATA Telekom GmbH</b> <b>ACS</b> Hackl-Straße 1 / Objekt 2 4050 Traun Tel.: +43 50 305080 E-Mail: office@jm-data.at Web: www.jm-data.at	<b>Ledi.net GmbH</b> <b>ACS</b> Ledereergasse 6 5204 Straßwalchen Tel.: +43 6215 20888 E-Mail: office@domaintech.at Web: www.domaintech.at
<b>Foundation for Applied Privacy - Verein zur Förderung der digitalen Privatsphäre</b> <b>S</b> Floragasse 7/5 1040 Wien Tel.: +43 681 10895330 E-Mail: contact@appliedprivacy.net Web: www.appliedprivacy.net	<b>HEROLD Business Data GmbH</b> <b>CS</b> Guntramsdorfer Straße 105 2340 Mödling Tel.: +43 2236 401 651 E-Mail: frank.bieser@herold.at Web: www.herold.at	<b>Innsbrucker Kommunalbetriebe AG</b> <b>AS</b> Langer Weg 29 6020 Innsbruck Tel.: +43 512 502 6410 E-Mail: kundenservice@ikb.at Web: www.internet.ikb.at	<b>Pyhrn-Priel.TV</b> <b>A</b> Egger-Weg 9 4582 Spital am Pyhrn Tel.: +43 7563 21800 E-Mail: office@pptv.at Web: www.pptv.at	<b>Leitstelle Tirol Gesellschaft mbH</b> <b>ACS</b> Hunoldstraße 17 a 6020 Innsbruck Tel.: +43 512 3313 E-Mail: it@leitstelle.tirol Web: www.leitstelle.tirol



© Randall Munroe - xkcd.com

### LexisNexis Verlag ARD Orac GmbH & Co KG **CS**

Marxergasse 25, 1030 Wien  
Tel.: +43 1 53452 1010  
E-Mail: verlag@lexisnexis.at  
Web: www.lexisnexis.at

### Licht- und Kraftvertrieb der Gemeinde Hollenstein/Ybbs **AS**

Walcherbauer 2  
3343 Hollenstein an der Ybbs  
Tel.: +43 732 218 16  
E-Mail: lkv@hollenstein.at  
Web: www.ogonet.at

### LINZ AG Telekom **AS**

Wiener Straße 151, 4021 Linz  
Tel.: +43 732 3400 7315  
E-Mail: m.past@linzag.at  
Web: www.linzag-telekom.at

### LinzNet Internet Service Provider GmbH **AS**

Hafenstraße 1-3, 4020 Linz  
Tel.: +43 732 2360  
E-Mail: office@linznet.at  
Web: www.linznet.at

### LIWEST Kabelmedien GmbH. **AS**

Lindengasse 18, 4040 Linz  
Tel.: +43 732 942424  
E-Mail: g.singer@liwest.at  
Web: www.liwest.at

### Magenta Telekom **A**

Rennweg 97-99  
1030 Wien  
Tel.: +43 1 79585 0  
E-Mail: impressum@magenta.at  
Web: www.magenta.at

### MakeNewMedia Communications GmbH **ACS**

Wilhelminenstraße 80 - 82  
1160 Wien  
Tel.: +43 1 338333 0  
E-Mail: sales@makenewmedia.com  
Web: www.makenewmedia.com

### Mapp Digital Germany GmbH **S**

Dachauer Straße 63  
80335 München  
Tel.: +49 89 12009 600  
E-Mail: andre.goermer@teradata.com  
Web: www.teradata.com

### Marc Schwaar **S**

Gumpendorferstraße 60/6  
1060 Wien  
Tel.: +43 1 5852666  
E-Mail: schwaar@schwaar.com  
Web: www.schwaar.com

### Mass Response Service GmbH **AS**

Donau-City-Straße 7; DC  
Tower 1, 38th floor  
1220 Wien  
Tel.: +43 1 2702825  
E-Mail: office@mass-response.com  
Web: www.massresponse.com

### MediaClan - Gesellschaft für Online Medien G.m.b.H. **CS**

Nestroyplatz 1/1/14a, 1020 Wien  
Tel.: +43 1 4075060 0  
E-Mail: office@mediaclan.at  
Web: www.mediaclan.at

### MELON Informationstechnologie GmbH **C**

Weyringergasse 13, 1040 Wien  
Tel.: +43 1 5056610  
E-Mail: office@melon.at  
Web: www.melon.at

### Microsoft Österreich GesmbH. **CS**

Am Euro Platz 3  
1120 Wien  
Tel.: +43 1 61064 0  
E-Mail: austria@microsoft.com  
Web: www.microsoft.com/austria

### mieX GmbH - Mühlviertler Internet Exchange **AS**

Markt 8  
4153 Peilstein  
Tel.: +43 5 9008 008  
E-Mail: office@miex.at  
Web: www.miex.at

### MMC Kommunikationstechnologie GesmbH **ACS**

Mühlgasse 14/E  
2353 Guntramsdorf  
Tel.: +43 2236 3903  
E-Mail: office@mmc.at  
Web: www.mmc.at

### Mokka Medienagentur GmbH. **ACS**

Wickenburggasse 5/5  
1080 Wien  
Tel.: +43 1 8953333 30  
E-Mail: office@mokka.at  
Web: www.mokka.at

### ms-cns Communication Network Solutions GmbH **A**

Scheydgasse 34-36  
1210 Wien  
Tel.: +43 1 2703070  
E-Mail: office@ms-cns.com  
Web: www.ms-cns.com

### Multikom Austria Telekom GmbH **AS**

Jakob-Haringer-Straße 1  
5020 Salzburg  
Tel.: +43 59 333 1000  
E-Mail: office@xlink.at  
Web: www.xlink.at

### mur.at - Verein zur Förderung von Netzwerkkunst **ACS**

Leitnergasse 7a, 8010 Graz  
Tel.: +43 316 821451 26  
E-Mail: verein@mur.at  
Web: www.mur.at

### mWS myWorld Solutions AG **S**

Grazbachgasse 87-93  
8010 Graz  
Tel.: +43 316 70770  
E-Mail: office@myworld.com  
Web: www.myworld-solutions.com

### myNET gmbh **AS**

Bruggfeldstraße 5  
6500 Landeck  
Tel.: +43 676 841810300  
E-Mail: hh@mynet.at  
Web: www.mynet.at

### NA-NET Communications GmbH **AS**

Neudorf bei Staatz 276  
2135 Neudorf bei Staatz  
Tel.: +43 2572 20233 0  
E-Mail: office@nanet.at  
Web: www.nanet.at

### nemox.net Informationstechnologie OG **AS**

Eduard-Bodem-Gasse 9  
6020 Innsbruck  
Tel.: +43 5 0234 0  
E-Mail: info@nemox.net  
Web: nemox.net

### NeoTel Telefonservice GmbH & Co KG **S**

Esterhazygasse 18a/15  
1060 Wien  
Tel.: +43 1 4094181 0  
E-Mail: office@neotel.at  
Web: www.neotel.at

### Nessus GmbH **ACS**

Fernkorngasse 10/3/501  
1100 Wien  
Tel.: +43 1 3360006  
E-Mail: fs@nessus.at  
Web: www.nessus.at

### Net4You Internet GmbH **ACS**

Tiroler Straße 80, 9500 Villach  
Tel.: +43 4242 5005  
E-Mail: office@net4you.net  
Web: www.net4you.net

### NETPLANET GmbH **ACS**

Louis-Häfliger-Gasse 10  
1210 Wien  
Tel.: +43 1 3430343  
E-Mail: billing@netplanet.at  
Web: www.netplanet.at

### netservice gmbh **S**

Bundesstraße 66, 8740 Zeltweg  
Tel.: +43 3577 81180 0  
E-Mail: office@netservice.at  
Web: www.netservice.at

### Netvisual OG **ACS**

Zirkusgasse 36/1, 1020 Wien  
Tel.: +43 1 24299  
E-Mail: office@netvisual.tv  
Web: www.netvisual.tv

### Network & Internet Technologies **CS**

Am Sonnenhang 9, 8700 Leoben  
Tel.: +43 3842 22287  
E-Mail: kundensupport@nit.at  
Web: www.nit.at

### next layer Telekommunikationsdienstleistungs- und BeratungsgmbH **AS**

Mariahilfer Gürtel 37/7, 1150 Wien  
Tel.: +43 5 1764 0  
E-Mail: office@nextlayer.at  
Web: www.nextlayer.at

### nfon GmbH **S**

Linzer Straße 55, 3100 St. Pölten  
Tel.: +43 2742 75566  
E-Mail: office.at@nfon.net  
Web: www.nfon.at

### Niederösterreichische Glasfaserinfrastrukturgesellschaft mbH **A**

Niederösterreich-Ring 2/B/4  
3100 St. Pölten  
Tel.: +43 2742 9000 19767  
E-Mail: office@noegig.at  
Web: www.noegig.at

### Nokia Solutions and Networks Österreich GmbH **AS**

Leonard-Bernstein-Straße 10  
1220 Wien  
Tel.: +43 05 70020  
E-Mail: office.vienna@nokia.com  
Web: www.nokia.at

### Ocilion IPTV Technologies GmbH **ACS**

Schaerdinger Straße 35  
4910 Ried im Innkreis  
Tel.: +43 7752 2144 0  
E-Mail: office@ocilion.com  
Web: www.ocilion.com

### OeKB - Oesterreichische

### Kontrollbank AG **CS**

Strauchgasse 3  
1011 Wien  
Tel.: +43 1 53127 2175  
E-Mail: ewald.jenisch@oekb.at  
Web: www.oekb.at

### ÖIAT - Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation **C**

Ungargasse 64-66/3/4/404  
1030 Wien  
Tel.: +43 1 5952112 0  
E-Mail: office@oiat.at  
Web: www.oiat.at

### OmanBros.com Internetdienstleistungen GmbH **CS**

Guglgasse 8/2/85  
1110 Wien  
Tel.: +43 1 9690304 0  
E-Mail: office@omanbros.com  
Web: www.omanbros.com

### OpenNet GmbH **AC**

Gartengasse 14, 1050 Wien  
Tel.: +43 1 9072429  
E-Mail: office@open-net.at  
Web: www.open-net.at

### Orange Business Austria GmbH **AS**

Laxenburgerstrasse 2/1/4  
1100 Wien  
Tel.: +43 1 36037 0  
E-Mail: josef.canete@orange.com  
Web: www.orange-business.com

### ORF Online und Teletext GmbH & Co KG **CS**

Würzburggasse 30, 1136 Wien  
Tel.: +43 1 50277 0  
E-Mail: online@orf.at  
Web: www.orf.at

### Ortswärme St. Johann in Tirol GmbH **A**

Speckbacherstraße 33  
6380 St. Johann in Tirol  
Tel.: +43 5352 20766  
E-Mail: office@ortswaerme.info  
Web: www.ortswaerme.info

### Österreichische Post Aktiengesellschaft **AC**

Rochusplatz 1  
1030 Wien  
Tel.: +43 57767 0  
E-Mail: kundenservice@post.at  
Web: www.post.at

### Peter Ostry e.U. **CS**

Siedlung V/4/23  
3435 Zwentendorf  
Tel.: +43 1 8777454 0  
E-Mail: email@ostry.com  
Web: www.ostry.com

### Peter Rauter GmbH **ACS**

Bahnhofstr. 11  
5202 Neumarkt  
Tel.: +43 6216 5721 0  
E-Mail: rauter@rauter-it.at  
Web: www.rauter-it.at

### pflaeging.net **CS**

In den Jochen 49  
2122 Ulrichskirchen  
Tel.: +43 699 14107990  
E-Mail: office@pflaeging.net  
Web: www.pflaeging.net

### PGV Computer Handels GmbH & CoKG **AS**

Kremser Landstraße 34  
3100 St. Pölten  
Tel.: +43 2742 366301  
E-Mail: online@pgv.at  
Web: www.pgv.at



- Preisvergleich Internet Services AG** **CS**  
Obere Donaustraße 63/2  
1020 Wien  
Tel.: +43 1 5811609  
E-Mail: markus.nigl@geizhals.at  
Web: www.geizhals.at
- quintessenz** **A**  
c/o quartier21 / MQ,  
Museumsplatz 1 (Electric Avenue)  
1070 Wien  
E-Mail: office@quintessenz.org  
Web: www.quintessenz.org
- Raiffeisen Informatik GmbH & Co KG** **ACS**  
Lilienbrunnengasse 7-9  
1020 Wien  
Tel.: +43 1 99399 0  
E-Mail: info@r-it.at  
Web: www.r-it.at
- Riepert Informations-technologie OG** **AS**  
Bad Kreuzen 95,  
4362 Bad Kreuzen  
Tel.: +43 7266 5901  
E-Mail: g.riepert@riepert.at  
Web: www.riepert.at
- RIS GmbH** **AS**  
Im Stadtgut A1, 4407 Steyr-Gleink  
Tel.: +43 7252 86186 0  
E-Mail: info@ris.at  
Web: www.ris.at
- roNet GmbH** **AS**  
Ahornweg 9, 4150 Rohrbach  
Tel.: +43 676 9112777  
E-Mail: office@ronet.at  
Web: www.ronet.at
- RTCnow Streaming Services GmbH** **CS**  
Zirkusgasse 36/1  
1020 Wien  
Tel.: +43 50 955  
E-Mail: ispa@rtcnow.com  
Web: www.rtcnow.com
- Russmedia Digital GmbH** **ACS**  
Gutenbergstraße 1  
6858 Schwarzach  
Tel.: +43 5572 501 727  
E-Mail: webmaster@austria.com  
Web: werbung.vol.at
- Russmedia IT GmbH** **ACS**  
Gutenbergstraße 1  
6858 Schwarzach  
Tel.: +43 5572 501 735  
E-Mail: webmaster@vol.at  
Web: highspeed.vol.at
- s IT Solutions AT Spardat GmbH** **ACS**  
Geiselbergstraße 21 - 25  
1110 Wien  
Tel.: +43 5100 39637  
E-Mail: horst.ganster@s-itsolutions.at  
Web: www.s-itsolutions.com
- Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation** **AS**  
Bayerhamerstraße 16  
5020 Salzburg  
Tel.: +43 662 8884 2781  
E-Mail: herbert.stranzinger@salzburg-ag.at  
Web: www.salzburg-ag.at
- SBR-net Consulting AG** **S**  
Parkring 10/1/10  
1010 Wien  
Tel.: +43 1 5135140 0  
E-Mail: ruhle@sbr-net.com  
Web: www.sbr-net.com
- Schallert.com e.U.** **S**  
Hauptstraße 35b, 6800 Feldkirch  
Tel.: +43 5522 26500  
E-Mail: office@schallert.com  
Web: www.schallert.com
- SC-Networks / EVALANCHE - eMail Marketing Solution** **CS**  
Enzianstraße 2, 82319 Starnberg  
Tel.: +49 8151 555 160  
E-Mail: info@sc-networks.com  
Web: www.sc-networks.com
- servus.at - Kunst & Kultur im Netz** **CS**  
Kirchengasse 4, 4040 Linz  
Tel.: +43 732 731209 300  
E-Mail: office@servus.at  
Web: www.servus.at
- SIPit Kommunikationsmanagement GmbH** **ACS**  
Scherzergasse 12/1  
1020 Wien  
Tel.: +43 1 342342  
E-Mail: office@sipit.at  
Web: www.sipit.at
- siplan gmbh, Ing. Alfred Gunsch** **ACS**  
Einfang 29/3, 6130 Schwaz  
Tel.: +43 512 268000  
E-Mail: office@siplan.at  
Web: www.siplan.at
- sourceheads Information Technology GmbH** **C**  
Bräuhausgasse 6/2/6  
1050 Wien  
Tel.: +43 1 917 417 0  
E-Mail: info@sourceheads.com  
Web: www.sourceheads.com
- SPÖ Informationstechnologiezentrum** **S**  
Windmühlgasse 26, 1060 Wien  
Tel.: +43 1 53427 283  
E-Mail: office@itz.spoe.at  
Web: www.spoe.at
- Sprint International Austria GmbH** **AS**  
Schottenring 16  
1010 Wien  
Tel.: +43 1 53712 4167  
E-Mail: alexander.valenta@sprint.com  
Web: www.sprintworldwide.com
- Stadtwerke Feldkirch** **AS**  
Leusbündtweg 49  
6800 Feldkirch  
Tel.: +43 5522 9000  
E-Mail: kundencenter@stadtwerke-feldkirch.at  
Web: www.stadtwerke-feldkirch.at
- Stadtwerke Imst** **ACS**  
Pfarrgasse 3  
6460 Imst  
Tel.: +43 5412 63324  
E-Mail: stadtwerke@stwmst.at  
Web: www.cni.at
- Stadtwerke Kapfenberg GmbH** **AS**  
Stadtwerkestraße 6  
8605 Kapfenberg  
Tel.: +43 3862 23516 0  
E-Mail: ispa@hiway.at  
Web: www.hiway.at
- Stadtwerke Klagenfurt Aktiengesellschaft** **AS**  
St. Veiter Straße 31  
9020 Klagenfurt am Wörthersee  
Tel.: +43 463 521 603  
E-Mail: guenter.glaboniat@stw.at  
Web: www.stw.at
- Stadtwerke Kufstein GmbH** **A**  
Fischergries 2, 6330 Kufstein  
Tel.: +43 5372 69303 23  
E-Mail: schuster@stwk.at  
Web: www.kufnet.at
- Stadtwerke Wörgl Ges.m.b.H.** **AS**  
Zauberwinklweg 2a, 6300 Wörgl  
Tel.: +43 5332 72566 303  
E-Mail: steinwender@stadtwerke.woerogl.at  
Web: www.stadtwerke.woerogl.at
- Streams Telecommunications-services GmbH** **AS**  
Universitätsstraße 10/7, 1090 Wien  
Tel.: +43 1 40159 128  
E-Mail: office@streams.at  
Web: www.streams.at
- StuOnline Internet Service** **AS**  
Neuhofweg 8, 9560 Feldkirchen  
Tel.: +43 4276 5121 0  
E-Mail: info@stuonline.at  
Web: www.stuonline.at
- SysUP OG** **S**  
Herrgottwiesgasse 149/2  
8055 Graz  
Tel.: +43 59222 0  
E-Mail: office@sysup.at  
Web: www.sysup.at
- Telekurier Online Medien GmbH & CoKG** **C**  
Leopold-Ungar-Platz 1, 1190 Wien  
Tel.: +43 1 52100 0  
E-Mail: service@kurier.at  
Web: kurier.at
- TeleMax Internet Service** **CS**  
Sandgasse 26, 6923 Lauterach  
Tel.: +43 5574 79489  
E-Mail: office@telemax.at  
Web: www.telemax.at
- Tele-Tec GmbH** **AS**  
Gerasdorferstrasse 139/1C  
1210 Wien  
Tel.: +43 1 2566604 0  
E-Mail: office@tele-tec.at  
Web: www.tele-tec.at
- TeleTronic Telekommunikations Service GmbH** **S**  
Am Concorde Park 1/C5  
2320 Schwechat  
Tel.: +43 1 2810000  
E-Mail: office@teletronic.at  
Web: teletronic.at
- Telia Carrier Austria GmbH** **S**  
c/o CCFa, Am Heumarkt 10  
1030 Wien  
Tel.: +43 1 205305 17  
E-Mail: frank.kirchner@teliasonera.com  
Web: www.teliasonera.com
- TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, Bereich IT** **A**  
Eduard-Wallnöfer-Platz 2  
6020 Innsbruck  
Tel.: +43 50607 0  
E-Mail: bit-tk-abwicklung@tiwag.at  
Web: www.tiroler-wasserkraft.at
- TMS IT-Dienst** **S**  
Hinterstadt 2  
4840 Vöcklabruck  
Tel.: +43 720 501078  
E-Mail: office@tms-itdienst.at  
Web: www.tms-itdienst.at
- toscom - Philipp Kobel** **S**  
Breiteneckergasse 32, 1230 Wien  
Tel.: +43 720 116606  
E-Mail: office@toscom.at  
Web: www.toscom.at
- Tripple Internet Content Services** **CS**  
Florianigasse 54/2-5, 1080 Wien  
Tel.: +43 1 406 5927 0  
E-Mail: office@tripple.at  
Web: www.tripple.at
- TTG Tourismus Technologie GmbH** **S**  
Freistädter Straße 119, 4041 Linz  
Tel.: +43 732 7277 333  
E-Mail: karl.mitteregger@ttg.at  
Web: www.ttg.at
- Türk Telekom International AT GmbH** **S**  
Ortsstraße 24, 2331 Vösendorf  
Tel.: +43 1 6999408 0  
E-Mail: office@turktelekomint.com  
Web: www.turktelekomint.com
- Unwired Networks GmbH** **ACS**  
Gonzagagasse 11/2/5/25  
1010 Wien  
Tel.: +43 1 9962051  
E-Mail: office@unwired.at  
Web: www.unwired.at
- upstreamNet Communications GmbH** **AS**  
Lilienbrunnengasse 7-9/3. OG  
1020 Wien  
Tel.: +43 1 2128644 0  
E-Mail: office@upstreamnet.at  
Web: www.upstreamnet.at
- Ventocom GmbH** **AS**  
Baumgasse 60B, 1030 Wien  
Tel.: +43 1 9320677  
E-Mail: info@ventocom.at  
Web: www.ventocom.at
- VERBUND Services GmbH** **ACS**  
Am Hof 6A, 1010 Wien  
Tel.: +43 50 313 50901  
E-Mail: office.dt@verbund.com  
Web: www.verbund.com
- Verizon Austria GmbH** **AS**  
Handelskai 340, 1023 Wien  
Tel.: +43 1 72714 0  
E-Mail: tech-support@at.verizonbusiness.com  
Web: www.verizonbusiness.com/at
- VIPweb.at Th. Dorn** **ACS**  
Kerpengasse 69, 1210 Wien  
Tel.: +43 1 27145 50  
E-Mail: office@vipweb.at  
Web: www.vipweb.at
- virtual-business**  
Hoelzelgasse 8  
1230 Wien  
Tel.: +43 676 7062299  
E-Mail: office@vibu.at  
Web: www.vibu.at
- web-crossing GmbH** **CS**  
Eduard-Bodem-Gasse 8  
6020 Innsbruck  
Tel.: +43 512 206567  
E-Mail: info@web-crossing.com  
Web: www.web-crossing.com
- WEB-TECH COACHING** **CS**  
Märzstraße 7, 1150 Wien  
Tel.: +43 1 4925163  
E-Mail: info@web-tech.at  
Web: www.web-tech.at
- Wien Energie GmbH** **A**  
Thomas-Klestil-Platz 14  
1030 Wien  
Tel.: +43 1 4004 8100  
E-Mail: stefan.koehler@wienenergie.at  
Web: www.wienenergie.at
- Wiener Zeitung GmbH** **C**  
Maria-Jacobi-Gasse 1  
1030 Wien  
Tel.: +43 1 20699 290  
E-Mail: woffgang.riedler@wienerzeitung.at  
Web: www.wienerzeitung.at
- willhaben internet service GmbH & Co KG**  
Landstraßer Hauptstraße  
97-101 / Bürozentrum 1  
1030 Wien  
E-Mail: info@willhaben.at  
Web: www.willhaben.at
- Wingsoft** **S**  
Lanzendorfer Straße 45  
2481 Achau  
Tel.: +43 664 1029991  
E-Mail: wilhelm.holzgruber@wingsoft.at  
Web: www.wingsoft.at
- WNT Telecommunication GmbH** **AS**  
Haydngasse 17, 1060 Wien  
Tel.: +43 1 6163090  
E-Mail: office@wnt-telecom.net  
Web: www.wnt.at
- World4You Internet Services GmbH** **S**  
Hafenstraße 35, 4020 Linz  
Tel.: +43 732 93035  
E-Mail: office@world4you.com  
Web: www.world4you.com
- WVNET Informations und Kommunikations GmbH** **AS**  
Edelhof 3, 3910 Zwettl  
Tel.: +43 2822 53633 0  
E-Mail: sales@wvnet.at  
Web: www.wvnet.at
- www.funknetz.at**  
**MH GmbH** **AS**  
Hirschstettner Straße 19-21 L1  
1220 Wien  
Tel.: +43 1 2929699 0  
E-Mail: m.urbanek@funknetz.at  
Web: www.funknetz.at
- XINON GmbH** **AS**  
Fladnitz im Raabtal 150  
8322 Studenzen  
Tel.: +43 3127 20500  
E-Mail: jantscher@xinon.at  
Web: www.xinon.at
- XQueue GmbH** **S**  
Christian-Pleb-Strasse 11-13  
63069 Offenbach am Main  
Tel.: +49 69 83008980  
E-Mail: info@xqueue.com  
Web: www.xqueue.de
- yuutel GmbH** **S**  
Leonard-Bernsteinstraße 10/17 - Saturn Tower, 1220 Wien  
Tel.: +43 800 2404010  
E-Mail: service@yuutel.at  
Web: www.yuutel.at

**Die ISPA  
wünscht  
Ihnen ein  
erfolgreiches  
Jahr 2020!**

**ISPA Forum  
2020**

**28.5.2020**